

Schnell-Tanzcursus.

Beginn nächsten Mittwoch.

Gebühr Anmeldungen täglich 12—3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof Nr. C 1.

Damen können das Schneider u. Maschinen-
salon schnell u. gründl. erl. Östmarkt 2, pr. z.

Ein junges Mädchen kann das Schneider-
salon verhältnismäßig unentgeltlich
Reitstraße 12, 4 Treppen. Hofmann.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der
engl. Sprache zu nehmen, am liebsten bei einem
Amerikaner. Wdr. bitte man unter H. F. Nr. 111
in der Expedition d. St. niederzulegen.



Bahnhof Dr. Lenk,
Hainstraße 30, II.
Klinische Bäume, Plombirungen,
Rath- und Wundoperationen.

Gedichte, Volksabendsgesche, Tafellieder,
Lieder, Briefe etc. werden ge-
fertigt

Matz und Ausflug über alle Verhältnisse des Lebens
wird von einer freien anständigen gebildeten
Dame erheitert. Sprechst. von 9—11 und von
2—6 Uhr. Lindenau, Poststraße 24, 1. Et. drh.

Wurstzeidner Bürger, Hainstraße 22, 2. Et.

Zöpfe von 7½ m an, Chignons, Über-
u. Armbänder gefertigt Schröder-
gärtchen 11. Böpf v. 1 m an werden das verkauf-

Zöpfe von 1 m, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. bei
J. Weber, Friseur, Sternstr. 15.

Zöpfe von 1 m, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Hausarbeit billig. Böpf von 7½ m an
werden gefertigt Warkhoff (Café national), III.

Ein Freisense empfiehlt sich in und außer dem Hause zu frischen
Uferstraße Nr. 15, Hof parterre.

Herren Kleider wählt, bestellt aus, modern.

W. Mühliger, Hainstr. 5, 2½ Et.

Herrengarderobe wird ausgebessert u. ge-
währt Eisenstraße Nr. 32, parterre rechts.

Damen-Confection.

Bar Anfertigung von Damen-Münzen, Joaillies
u. m. empfiehlt sich eine durch jahrelange Praxis
gewährte Schneiderei. Adressen bei Franz Thübert,
Nicolaistraße 53, unter „Damen-Confection“ gef.
niedergeladen.

Wäsche zum Stück wird angenommen

kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Et.

**Alle Steinmaler, Lackierer u. Firmen-
schreiberinnen** werden jetzt angefordert
Ritterstraße 24, 1. Hof, 1 Treppe.

Wer vergoldet billig, alte Goldrahmen,

Kronleuchter und dergl?

Carl Stollmert, Vergolder, Windmühlen-
straße Nr. 51 (Goldene Kutsche.)

Bei alljährlichen Reparaturen von Zimmerarbeiten,
selbst neue, empfiehlt sich ein verschickter Zimmermann, welcher schon selbstständig gearbeitet
hat und bittet werthe Bestellungen Rathenaustraße
Nr. 18, unter „Zimmerarbeit“ niedergeladen.

Maske-Leih-Anstalt

(R. B. 129.) von
Agnes Schwieger, Nicolaistraße 22,
empfiehlt ihr Lager von
neuen und eleganten Costumes,
Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache
und elegante zu billigen Preisen.

Elegante Herren-Costumes.

Einen eleg. Damen-Wäschenzug (Weiß) zu
verleihen Hainstraße 22, im Weißwarengeschäft.

2 elegante neue Damen-Wäschenzüge
billig zu verleihen oder vert. Hainstraße 30, II.

Eine elegante Damen-Wäsch. u. Fleder-
mäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt
für Horn- und
Schleimdrüsenkrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialist Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 31, heißt kürzlich Stephil,

Schleimdrüsenkrankheiten, sowie Schleim-
drüsenkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit
sehr sicherem Erfolge.

Geheime und Haut-

Krankheiten, sowohl Rheumatismus, Magen-
leiden u. Horndrüsenkrankheit heißt noch homöopath.

Grundröhren und 30 Jahre Erfahrung mit Erfolg

W. Schöne, Naturheil. der Homöopathie,

Seeligerstraße 14. Sprechst. 9—12 u. 3—6 Uhr,

und Sonntags.

Geschlech.- und Hautkrank.

Stellen bei mir selbst in den verzweigtesten
Fällen gründlich Heilung; auch tierisch.

Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Et.

F. Werner.



Kunst-Auctions-Anzeige.

Hente Vormittag 11 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von

Original-Oel-Gemälden (R. B. 221.)

Düsseldorfer Künstler

im Plauen'schen Hofe, Gewölbe 20

nach dem Plauen'schen Plateo zu.

J. M. Müller, Kunst-Händler aus Düsseldorf.

Versteigerung von Ausstellungskäfigen.

Der Unterzeichnete beschlägt eine Partie gebrauchter Hähner- und Taubenkäfige öffentlich gegen Weisheitsbot zu versteigen und soll diese Auktion, zu der hiermit eingeladen wird, am 12. Februar d. J. von 10 Uhr Vormittags ab im Grindstück (Dampfschneidemühle) Rückenweg Nr. 37, Readnitz-Leipzig, stattfinden.

Der Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Thüringische Eisenbahn.

Extrazug.

Bei Erleichterung des Theaterbesuchs in Leipzig wird am

Conntag den 18. Februar

abermales ein Extrazug mit I., II. und III. Wagenklasse von Leipzig bis Zeitz durchgeführt.

Absatz von Leipzig 10th Abends.

Abfahrt in Zeitz 11th Abends.

Der Extrazug, welcher auf allen Zwischenstationen hält, fährt auf Grund der gewöhnlichen

Tour- und Retour-Billets vom und nach allen berührten Stationen benutzt werden.

Ernst, den 7. Februar 1876.

Die Direction.

General-Versammlung der Leipziger Bank.

Die Aktionäre unserer Assoz. laden wir hierdurch ein, zu der diesjährigen

Freitag, den 24. März 1876, Vormittags 10 Uhr,

abzuhalten ordentlichen Generalversammlung vor der angezeigten Zeit in der 2. Etage des
Bankgebäudes hier selbst zu erscheinen, durch Vorzeigen von Karte oder über deren Nieder-
legung von öffentlichen Bedürfnissen, der Leipziger Bank — bei welcher die Acker bereit am vorher-
gehenden Tage in den Geschäftsräumen niedergelegt werden können — oder der Deutschen Reichs-
bank ausgestellten Bescheinigungen die Berechtigung zur Teilnahme an den Verhandlungen sowie
die zuständige Stimmenzahl nachzuweisen und auf Grund der so erfolgten Legitimation an der

Generalversammlung sich zu beteiligen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäftsbücher der Direction;
- 2) Rechnungsbücher über das verflossene Geschäftsjahr und Entlastung der Verwaltung;
- 3) Genehmigung der von dem Aufsichtsrath vorzuschlagenden Gewinnvertheilung;
- 4) Beschlussfassung über nachträgliche Einlösung präzidiärer Noten der Leipziger Bank;
- 5) Wahl von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheiden-
den, jedoch sofort wieder wählbaren Herren: Advocate Dr. Fleibiger, Wilhelm Heymann, Emil Böder.

Leipzig, am 9. Februar 1876.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.

August Auerbach. Dr. Hoffmann.

Credit- u. Spar-Bank-Verein.

(Im Kramerhaus, am Neumarkt und Kupfergässchen.)

Der Binsfuss für Depositen · Einlagen (Quittungsblätter) ist vom 10. d. Mrt.

ab auf:

3 Procent p. a.

für Spareinlagen (Spar-Bank-Bücher) bleibt der Binsfuss unverändert

4 Procent p. a.

Leipzig, 8. Februar 1876

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht nach der in der letzten ordentlichen General-Ve-

rsammlung stattgefundenen Abstimmung zweier Mitglieder aus den Herren:

Herrn H. Burekas I. in Leipzig als Vorsitzendem,

Herrn Göttje in Renditz als stellv. Vors.

Rich. Koch, Leipzig.

Wilh. Behrens, Gohlis.

Louis Wangemann, Leipzig.

Eduard Brandt, Gohlis.

wie hiermit dem Statut entsprechend bekannt gemacht wird.

Gohlis und Leipzig, 8. Februar 1876.

Der Aufsichtsrath.

Herrn H. Burekas I., Vors.

Herrn Göttje, Stellv.

Mit Rücksicht auf die im Tageblatt wiederholt erschienenen anonymen Erörterungen der bezüglich
der Vertretung der Gesellschaft befindenden Einrichtungen will der Aufsichtsrath nicht unterlassen
bei dieser Gelegenheit zu bemerken, daß diese Fragen dem Aufsichtsrath zwar nicht geeignet
erscheinen das Objekt einer Beleidigungs-polémik zu bilden, dennoch aber auf einflussreichen Beschluß an
diese Stelle wenigstens soweit erinnern, daß die gegenwärtigen Verhältnisse den Bestimmungen des
Statutes (§ 27), sowie bestehenden von früheren Generalversammlungen ausgehenden Ver-
trägen entsprechen, eine Aenderung also, soweit das Statut in Frage kommt, nur von der General-
versammlung verhandelt werden könnte.

Leipzig, den 8. Februar 1876.

Der Aufsichtsrath.

Herr H. Burekas I.,

H. Göttje,

Vors.

An Die Herren Kramer.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kramerinnung machen wir
die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf

den 3. März 1876

eingetragenden Generalversammlung die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen
können, wenn sie bis zum 17. Februar 1876 bei dem Vorstande schriftlich eingebracht worden sind.

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die Kramerinnung.

Herrn H. Kleinschmidt,

Kramerkonsulent.

Gustav Kreutzer,

Vorsitzender.

Karl Baschin,

Berlin.

Spandauerstraße 27,
empfiehlt seinen von ärztlichen
Autoritäten anerkannten

Leberthran

in ganz frischer
Sendung.

Es beziehen in Leipzig von

den Herren Apothekern Paulcke
und Kohlmann, den Herren

W. Kräger und Heckla oder

direkt von Karl Baschin.

NB. Nur mit meinem Einwidelpapier
und den drei Original-Etiquetten versehene

Glasflaschen sind echt.

Salicylsäurekautschaffest

das engl. Pilaster an Heilkraft übertrifft,

Realschule zu Wurzen.

Die hiesige Realschule beginnt das neue Schuljahr am 24. April d. J. mit der Eröffnung der Oberseconde. Anmeldungen neuer Schüler sieht der Unterzeichnete baldigst entgegen, ist auch zur Nachweisung guter und doch billiger Pensionen bereit. Beizubringen sind bei der Anmeldung: Taufzeugnis, Impfschein, Schulzeugnis von Confirmirten auch der Confirmationschein. (H. 3673.)

Im Februar 1876.

Professor Poetschke, Director.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)

Beginn des neuen Cursus am 6. März. — Der Unterricht umfasst die in der deutschen Wehrordnung v. 28. Sept. 1875 vorgeschriebenen Fächer. — Prospekt gratis. R. Rest, Brühl 16, II.

„Pietät.“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Einem geprüften Publicum die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze eine Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend eröffnet haben.

Wir beweisen dadurch die Beerdigungsfertigkeiten und Condukte bei ihrer Ausstattung eleganter und billiger hergestellt und somit einem Unternehmen, wie selbiges der Zeit entsprechend andere größere Städte bereits besitzen, auch hier Eingang zu verschaffen.

Die Anzahl ist mit genügenden Mitteln versehen, unterhält ihre eigenen Beamten, übernimmt die erforderlichen Bemühungen der Leichenbestatter (welche obligatorisch nicht mehr notwendig), sowie alle für die Leidtragenden bis jetzt bestandenen Unannehmlichkeiten, als Triebgelder &c. so daß dieselben all und jeder Bemühung übersehen sind.

Die Gesamtrechnung einer Beerdigung wird erst nach letzterer präsentiert.

Haupt-Bureau:

Moritz Ritter (Central-Bazar für Fuhrwesen), Wenckebach 10.

Annahmestellen:

Robert Müller, Querstraße 26. Moritz Naumann, Sternwartenstraße 45. Alle Heimbürginnen (Leichenwäscherinnen) sind ebenfalls mit Beerdigungsbüroen, welche

24 verschiedene Beerdigungsbüroen enthalten, zum Vorlegen im Trauerhaus versehen und zur Annahme von Aufträgen berechtigt.

Durch prompte und billige Ausführung der betr. Aufträge werden wir uns das Vertrauen unserer gebräuchlichen Bürgen zu erwerben und zu erhalten suchen und zeichnen in dieser Voranzeigung

Leipzig, 1. Februar. mit aller Hochachtung

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“.

Geforderte Befreiung von Erbsköpfen! NASALINE GLAIZE (Schimpfipisum)

Nasaline schlägt die Intensität jedes Schimpfips und beweist eine freie Atemhaltung. Dieser Pfeffer verbietet sich alle Brustbeschämungen. Erschöpfer Erfolg. — Dauer-Preis im REALE 4 Co., Prag 4/5.



Fehrmann's Patent-Pferde-Schooner

für Kastenfahrwerke aller Art.

Die Anwendung der Pferde-Schooner ergibt eine Verkürzung der Dienstfähigkeit der Pferde um ca. 13 Jahre, eine Ersparniß von einem Drittel an Reparaturen für Wagen und Geschirre und förmlich werden die Hauptfachen der rohen Behandlung der Pferde beseitigt.

Zum Originalpreis pro Paar 15.- im allgemeinen Hauptdepot bei

Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Ausverkauf

Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage,
Ecke der Ritterstraße.

Schwarzen 10/4 br. Rips pro Meter	20—35 pf.
Schwarzen 10/4 br. Rips, prima pro Meter	27 1/2—40 pf.
Schwarzen 10/4 br. Cachemir pro Meter	18—22 1/2 pf.
Schwarzen 10/4 br. Cachemir, rein Wolle, pro Meter	22 1/2—30 pf.
Schwarzen 10/4 br. Cachemir, rein Wolle, pro Meter	32—40 pf.
Schwarzen 10/4 br. engl. Alpacca pro Meter	6 1/2—10 pf.
Schwarzen 10/4 br. engl. Alpacca mit seid. Glanz pro Meter	12 1/2—20 pf.
Schwarzen 60 Emtr. br. Tafel, prima Ponys Fabrikat, pro Meter	35—42 1/2 pf.
Schwarzen 57 Emtr. br. Rips pro Meter	30—35 pf.
Schwarzen 57 Emtr. br. Tafel pro Meter	27 1/2 pf.
Schwarzen 60 Emtr. br. seid. Cachemir-Rips, prima Qual., Meter	40—55 pf.
Schwarzen seid. Jaquet-Sammet pro Meter	40—50 pf.
Schwarzseidene Spitzen (oft geflochten) pro Meter	5—20 pf.

Die Bestbestände der Waren aus der Hennoch & Ahlfeld'schen Couleurmanufaktur unter der Hälfte des Tagespreises.

Elegante wellene Damen-Schlafröcke in feiner glatt und carriére
Baige 2, 2 1/2, bis 3 pf. Ein großer Posten hochwertiger, eleganter Golde- und Silber-
besätze und Fransen zu Maaken-Garderoben im Stil und auf meterweite
spottbillig. Leinene Damen-Schürzen mit Latz, Stoff 7 1/2 pf.

Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage,
Ecke der Ritterstraße.

(R. B. 230.)

Zwirn-Gaze-

5/4 Stck. von

5 Gardinen 5 Thlr. ab.

sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrik-Preisen

37. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Methode Toussaint-Langenscheidt.“

Der Ausverkauf

billiger

Glacé-Handschuhe

findet diese Woche nur heute

Hainstraße Nr. 4

im Gutgeschäft statt.

Damen-Handschuhe 2flündig 12 1/2 bis 15 pf., Herren-Handschuhe 17 1/2—20 pf. Ameliegesetze 1- und 2flündig 7 1/2 pf. Bill. lederne Handschuhe für Herren u. Damen zu den billigsten Preisen.

Tournuren

jeder Art, sowie Corsetten in den neuesten Moden und dazu passenden Brusteinlagen empfiehlt in großer Auswahl und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Galzigächen Nr. 6. NB. Auch werden Corsets zum Waschen und Waschessen angenommen.

In vorzüglicher Qualität vortheilhaft und billig.

Pflaumen Pflaumen Pflaumen

50—55 St. pro K. 70 J.

60—65 St. pro K. 55 J.

70—75 St. pro K. 50 J.

Pflaumen Pflaumen Pflaumen

80—85 St. pro K. 45 J.

90—95 St. pro K. 40 J.

100—105 St. pro K. 35 J.

In Kisten und bei 5—10 Pfund billiger.

Pflaumen (türk.) Pflaumen ohne Kern Ital. Brünellen

1 K. 25 J.

1 K. 60 J.

1 K. 80 J.

bei 5 K. 22 J.

bei 5 K. 55 J.

bei 5 K. 55 J.

Preisselbeeren m/z. Preisselbeeren o.z. Türkisches Pflaumenmus

1 K. 45 J.

1 K. 25 J.

1 K. 25 J.

bei 5 K. 42 J.

bei 5 K. 22 J.

bei 10 K. 22 J.

Katharinenstraße 2. Sternwartenstr. 14. Weststraße 68.

J. G. Glitzner.

Leipzig, 11. Februar 1876.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, am Schlusse dieses Preisverzeichniss der in meinem Verlage befindlichen Biere bekannt zu geben.

Seit dem nun zehnjährigen Bestehen meines Glaschenbiergeschäfts ist es bei mir feststehend, meinen gebräuchlichen Abnehmern Biere zu verabfolgen, welche durch ihren Ursprung die Bürgerlichkeit geben, daß die Qualität des Fabrikats vorzüglich; wie sich dieselben auch schon langjährig in jeder Beziehung bewährt und Ruf erworben haben.

Die von mir geführten Biere entstammen folgenden Brauereien:

1) Anton Dreher in Klein-Schwechat bei Wien.

Export- und Märzen-Bier.

Das beste aller existirenden Export-Biere, prämiert auf verschiedenen Welt-Ausstellungen.

2) H. Henninger in Erlangen, W. Helbig's Erben.

Bayerisch Export-Bier.

Die älteste der H. Henninger'schen Brauereien in Erlangen, Nürnberg und Frankfurt a.M. Anerkannt als eines der besten bayerischen Biere.

3) Societäts-Brauerei „Waldschlößchen“ in Dresden.

Dresdener Waldschlößchen-Bier.

Zagerbier, hell, sein und wohltemidend, in Qualität, als renommiertes Fabrikat, dunkel, Rev.-Bayerisch, als renommiertes Fabrikat.

4) Fürstliche Brauerei in Köstritz.

Schwarzbiere.

Gesundheits- und Haus-Bier ersten Ranges, geprüft vom Untersuchungsbureau des Pharmaceutischen Kreis-Bereins zu Leipzig, anerkannt und empfohlen von medizinischen Autoritäten.

Ebenso wie es nun selbstredend von diesen von mir vertretenen Brauereien Prinzip ist, bestes und reelles Fabrikat zu liefern, ist es spezieller Gewissheit von mir, diese sämtlichen Biere genau unter denselben Marke und Benennung zu verkaufen wie ich solche beziehe.

Mit Hochachtung

Anton Dreher's Bier-Dépot.

August Grun,

Berlag in u. ausländischer Biere.

Neuerstraße 14 u. 15.

Preis-Verzeichniss.

Export-Bier	per große Flasche 30 J., per kleine Flasche 10 J.
Export-Bayerisch-Bier v. H. Henninger	30 J. 17.
Dresdener Waldschlößchen, hell,	20 J. 13.
do. do. Rev.-Bayerisch, dunkel,	25 J. 15.
Köstritzer Schwarzbier	25 J. 15.
English Pale Ale und Porter.	

Bei Abnahme von 20 Flaschen an frei ins Haus für den Stadtbegriff. Sendungen nach auswärtis werden unter billigster Berechnung der Verpackung ausgeführt, Gebinde, Kisten und Flaschen zum berechneten Preise zufließen.

Kohlen-Versand-Geschäft

von P. Ernst, Comptoir Ritterstraße Nr. 2,

empfiehlt bei ganz reeller Bedienung Steinkohlen, Böhmisches, Kreuzel-

wiger und Brandner Braunkohlen in 1/2, 1/4, 1/3, 1/5 Körner frei ins Haus.

Wiegeseheim wird auf Verlangen beigegeben.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichnete beobachtet sich einem hiesigen, sowie auswärtigen Publicum anzuseigen, daß er in

Gebüll, Stiftstraße Nr. 10, eine Goldschmiederei errichtet hat und sich bemühten wird den

gebräuchten Kunden jederzeit mit vorzüglicher Ware prompt und billig zu dienen.

Erhöhungsvoll Günther Schollmeyer, Fleischer.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 42.

Freitag den 11. Februar.

1876.

Deutscher Reichstag.

19. 痘痘的治疗与预防

Da der heutigen Sitzung wurde zunächst der Gesetzentwurf, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts für 1875, in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt und die Schlafabstimmung über die Gesetz, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung und das Höflichkeitsgesetz, vorgenommen. Bei der alsbold beginnenden dritten Berathung der Strafgesetz-Novelle übernimmt Dr. Simson das Präsidium.

In der Specialdiscusion kommen die §§ 4 und 5, die in der zweiten Berathung abgelehnt worden, zunächst zur Debatte. Jene Paragrapfen betreffen die Bestrafung der im Auslände begangenen Verbrechen. Von ihnen will der Antrag des Abg. Thilo die Regierungsvorlage wieder herstellen. Andere Amendmente sind von den Abgg. Dr. Wolffsohn, Ritter und Baehr eingefordert. Das erftgenannte Amendment schränkt den Entwurf der Regierung weniger ein als das des Abg. Ritter. Abg. Wolffsohn begründet seinen Antrag. Er geht von dem Prinzip aus, daß der Sanktner auch im Auslände von dem

deutschen Strafrecht unter gewissen Bedingungen getroffen werden sollte, dasselbe ihn auch ins Ausland als ein für ihn ferner bindendes Sittengebot begleite, daß ferner der deutsche Staat auf eigenem Recht strafe, nicht, wie der Antrag Lüller will, gewissermaßen in Stellvertretung des fremden Staats, in welchem das Verbrechen begangen ist. Abg. Thilo, der die Herstellung der Regierungsvorlage beantragt, begründet sie als einen anerkannten völkerrechtlichen und juristischen Grundsatz.

Abg. Lässer erläutert dem Redner gegenüber, daß der Begriff des internationalen Rechts vielfach falsch interpretiert werde und gerade mit territorialem Rechte verwechselt werde. Ebenso verwechsle man formelle Jurisdiction und materielle Strafbarkeit. Je kleiner ein Staat sei, desto mehr Jurisdiction reiche er an sich. Man dürfe übrigens nicht vergessen, was bei den kleinen Staaten und in der Schweiz „Ausland“ bedeutet.

Der Abg. Windthorst ist der Ansicht, daß diese Paragraphen in der Commission hältchen werden müssen, wenn man überhaupt daran dachte, hier eine Änderung des Strafgesetzes vorgunehmen, wenn nicht Thatsachen vor geführt würden, die bewiesen, daß die gegenwärtigen Bestimmungen nicht genügen. Der Director des Reichs-Justizamts v. Amsberg weist auf die Gesetzesgebung Frankreichs in dieser Materie und die vielsach in beiden Richtungen vorgelöschten Delicate hin, um das Bedürfnis der vorgeschlagenen Gesetzesänderung als ungerechtfertigt darzutun. Bei der Abstimmung werden die Anträge Thilo, Wolffsohn und Völker abgelehnt. Der Antrag Baehr (Kassel) wird mit 180 gegen 161 Stimmen angenommen. §§. 95, 102, 103, 104, 110, 111 und 113, 114, 117 werden mit unmerklichen Abänderungen fast ohne Debatte angenommen.

So bildet sich ein Gewerbe von Correspondenten aus, die eben durch ihr Gewerbe mit auswärtigen Diplomaten zusammengeführt werden. Und wenn nur die Nachrichten, die sie bringen, immer richtig wären! Der Gefundne sagt Das, wovon er wünscht, daß es geglaubt und öffentlich bekannt wird, und so kommen oft entstellte Thatsachen in Bezug auf Krieg und Frieden ante Ficht, die schwer auf den Geschäftsmännern liegen. Die eigentliche Schuld an diesen Zuständen trifft jedoch die leichtgläubigen und sensationsbedürftigen Leser. Das Publicum hat wahren Hunger nach auswärtigen politischen Nachrichten, und es wäre besser, wenn es dieses Interesse den internen Angelegenheiten zumendete. Der Friede wird durch Beitragsartikel allerdings nicht gefördert;

Fürst Bismarck legt sodann dar, warum und fernerhin die Regierung solche Anträge, deren Ablehnung ziemlich sicher sei, einbringen wolle, und sprach dann im Wesentlichen folgendes:

Wir bringen solche Anträge ein, um Gelegenheit zu einer Diskussion im Hause und im Volle zu geben. Diese Diskussion kann sich Jahre lang hinziehen, und wir werden vielleicht von einem Reichstag an den andern appellieren. Heute sollte ich Ihnen nun zeigen, wie sich diesen Schäden, denen mit den vorliegenden Paragraphen abgeholfen werden soll, aus der ministeriellen Perspektive darstellen. Vielleicht finden wir Mittel zur Abwehr auch ohne die Gesetzgebung. Es handelt sich hier um verschiedene Vergehen, die auch die Presse begangen werden können, namentlich durch Verbreitung entstellender Thatsachen. Zunächst wende ich mich zu denjenigen Strafverfahren, welche gegen Sie verfolgt werden. Wenn man nun weiß, wie schwer sich unter Kaiser zu den leichten Kriegen entschlossen, daß er Ruhm genug geerntet hat, daß er in einem Alter steht, in dem man Handel nicht sucht, so wird man zugeben, daß er nicht kriegsfähig sein kann. Wenn er das aber nicht ist, so ist Alles, was man von einem kriegerlustigen Minister spricht, Wandsbeuteli. Wenn ich im Jahre 1870 vor Sie getreten wäre und auf politischen Absichten zu einer Rüstung eine Kriegsanleihe verlangt hätte, wären Sie nicht bestreitbar gewesen.

Zunächst wende ich mich zu denjenigen Presseberichten, die sich auf die auswärtige Politik beziehen; die fortwährende Entfesselung von Thaten in Bezug auf Krieg und Frieden hat seit länger als zwölf Jahren die üngstlichen Gesinntheiten verwirrt und auf die gefährlichen Veränderungen den schädlichsten Einfluss geübt. Der erste Auspruch dieser Peperetien findet sich in einem religiösen Blatte vom Jahre 1863. Davor ist die Fluth von Verdächtigungen ausgegangen, denen unsere auswärtige Politik immer ausgesetzt gewesen ist. Im Jahre 1871 schrieben polnische Blätter, daß wir beabsichtigten, die russischen Kaschubeprovinzen zu annexieren. Den Polen allerdings liegt viel daran, uns mit Russland in einen Krieg zu verwickeln. Im vergangenen Frühjahr erregte ein Artikel eines kleinen Blattes über einen bevorstehenden Friede rechtig gewesen, nach dem Recht zu handeln und mich unterzuhören zu lassen? (Heiterkeit.) Ebenso ungünstig waren die Befürchtungen im vorigen Frühjahr. Solche Nachrichten werden oft nicht nur zu Speculationszwecken, sondern auch zu politischen Zwecken gemacht.

Wir haben Ihnen die Frage vorgelegt, ob Das der gerichtlichen Verfolgung unterliegen soll. Sie haben die Frage verneint, und Sie werden wissen, warum. Die Rache und der Friede des Reichs ist ebenso Ihr Interesse wie das unsre. Wir haben nicht mehr zu verlieren als Sie; wir haben uns aber durch die Vorlage nunmehr von der Verantwortlichkeit für die Folgen befreit. Die Geschäfte leiden aber auch unter einer andern Art von Presse, die im Dunkeln wirkt, nur bei dem Sichter ihrer eigenen Glühlaterne, in den Kreisen der Kurmessen und so weiter.

allgemeine Aufregung. Alle solche Auslassungen werden für öffentlich gehalten, ein Wort, das von je her leichtsinnig zu Angriffen gegen die Regierung missbraucht worden ist. Ich benutze die Gelegenheit, über diesen Missbrauch meine Verurtheilung auszusprechen. Die Regierung momentlich eines größeren Staates kann in die drei Formen der Gewaltübung übergehen:

Zage kommen, der Unterstützung der Presse in der auwärtigen Politik zu bedürfen. Es ist natürlich, daß die Regierung für alle Dinge, die sie im öffentlichen Monitoren nicht sagen will, in irgendeinem Blatte das nötige weiße Papier zur Verfügung hält. Ein solches Blatt war früher die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung.“ Sie war der Regierung von den Eigentümern aus reiner Überzeugung, ohne irgend eine Geldentschädigung oder Verfüzung gestellt. Nun glauben die Leute, daß die meisten Artikel, die in einem solchen Blatte stehen, von dem Minister selbst geschrieben sind, und darin liegt die Gefahr, die mich zuletzt gewöhnt hat, auf diese Unterstützung absolut zu verzichten.

Der Hergang war damals etwa folgender: Der Minister gab dem vortragenden Rath Auftrag, einen bestimmten Gegenstand in einer bestimmten Weise in einem Artikel öffentlich zu besprechen. Ob die Sache jetzt wichtig, so sieht man den Artikel wohl durch; selten reigert man ihn selber. Nun existieren zwischen den Ministerien und einzelnen Bildtern noch andere Verbindungen, sie erhalten zum Theil Nachrichten, für welche die Minister nicht verantwortlich zu machen sind. Ein vortrager der Rath hat oft Zeitungskorrespondenten in der Hand, ohne daß er mit den Redaktionen in Verbindung steht. Trotzdem haben solche Bildter, in denen beratige Nachrichten liegen, soviel

seinen wichtigen Nachrichten gegen, sofort
offiziös. Dazu kommt, daß oft aus Irribam
oder bösem Willen Nachrichten als offiziös be-
zeichnet werden, daß der Beitragsabschreiber Dicht
oft that, um seiner Meinung ein Relief zu geben,
und auf diese Weise gelingt es schließlich, jede
Dummheit zu verbreiten. Es giebt kein
offiziöses Blatt des Auswärtigen
Amtes. Wer das Gegentheil behauptet, sucht
die Flüze in Court zu legen. Nur im „Staats-
anzeiger“ und in der „Provinzial-Correspondenz“
kann ich meine Meinung zur öffentlichen Kennt-
nis bringen, da bin ich aber auch sicher, daß
mir keine Rufschleier daneben gelegt werden
(Heiterkeit) und daß ich nur für Das verant-
wortlich gemacht werde, was ich selber veranlaßt
habe. In dieser Beziehung spielen große Rolle
die Worte „Reputatio“, „subventioniert“. Ich
für mein Theil erkläre, daß es auswärtige
Republiken nicht gibt. Wenn eine Nachricht, die
man nur an amtlicher Stelle erhalten kann, in
zwei bis drei Zeitungen sich wiederholt, so gilt
Das als Beweis genug, daß man eine offiziöse
Mittheilung vor sich hat. Das ist auch in
gewisser Beziehung richtig, nur nicht bezüglich
des deutschen Reiches. Es sind das Mitthei-
lungen anderer Regierungen oder fremder
Diplomaten.

So bildet sich ein Gewerbe von Correspondenten aus, die eben durch ihr Gewerbe mit auswärtigen Diplomaten zusammengeführt werden. Und wenn nur die Nachrichten, die sie bringen, immer richtig wären! Der Gesandte sagt das, wovon er willscht, daß es geglaubt und öffentlich bekannt wird, und so kommen oft entstellte Thatsachen in Brzug auf Krieg und Frieden ans Licht, die schwer auf den Geschäftsmännern lasten. Die eigentliche Schuld an diesen Zuständen trifft jedoch die leichtgläubigen und sensationsbedürftigen Leser. Das Publicum hat wahren Hunger nach auswärtigen politischen Nachrichten, und es wäre besser, wenn es dieses Interesse den internen Angelegenheiten zuwende. Der Friede wird durch Beitragsartikel allerdings nicht gestört;

trocken glaube ich doch, daß diese Zustände im höchsten Grade bedenklich und gefährlich sein können. Was in solchen Artikeln (ich nenne den Titel „Krieg in Sicht“, welchen die „Post“ brachte) gesagt wird, erhebt alle möglichen

tracie) geangt wird, entbehrt alles positiven Hintergrundes. Um einen Krieg zu führen, bedarf der Minister doch immer der Zustimmung des Sonderstaats. Wenn man nun weiß, wie schwer sich unser Kaiser zu den leichten Kriegen entschlossen, daß er Ruhm genug geerntet hat, daß er in einem Alter steht, in dem man Händel nicht sucht, so wird man zugeben, daß er nicht kriegslustig sein kann. Wenn er das aber nicht ist, so ist Alles, was man von einem kriegslustigen Minister spricht, Wohlbedacht. Wenn ich im Jahre 1870 vor Sie getreten wäre und aus politischen Rücksichten zu einer Rüstung eine Kriegsanleihe verlangt hätte, wären Sie nicht bestürzt auf mich aufgefallen?

rechtfertigt gewesen, nach dem Urteil zu schließen und mich unterzuhören zu lassen? (Heiterkeit.) Ebenso unfehlbar waren die Befürchtungen im vorigen Frühjahr. Solche Nachrichten werden oft nicht nur zu Spekulationszwecken, sondern auch zu politischen Zwecken gemacht.

der Bevölkerung. Der gemeine Mann kann diese Blätter nicht kontrolliren, er glaubt, und zwar mit Recht, daß er sich in einer schlimmen Lage befindet; aber er glaubt mit Unrecht, daß diese Lage durch weniger Arbeit und durch Anweisung aus das Vermögen seiner Mitbürger beseitigt werden kann. Die sozialistisch-demokratischen Umltriebe sind wesentlich mit Schuld an den gegenwärtigen Misständen. (Sehr richtig!) Sie haben die Arbeits- und Konkurrenzfähigkeit unseres Volkes vermindert. Sorgen Sie dafür, daß wir nicht in Verarmung gerathen; schaffen Sie in irgend einer Weise Abhilfe und bringen Sie in der nächsten Session andere Vorschläge, wenn Sie die unserigen nicht annehmen wollen. Eine gründliche Beseitigung dieser Misstände ist allerdings erst von den Fortschritten des Schulwesens zu erhoffen. (Sehr richtig!) Aber Das darf uns nicht abhalten, auch jetzt den verderblichen Doctrinen entgegen zu treten. Wenn hier im Hause ein Socialdemokrat das Wort ergreift, so ist es Sitte, ich möchte sagen Comment, ihm nicht zu antworten. Ich weiß nicht, ob Das richtig ist. Eine offene Diskussion müßte zur Ausklärung beitragen und eben planmäßige Urfassung — für das Maßstäbe-

dem utopischen Ansicht die möglichste Publicität geben. Ich wünsche, daß diese Sachen recht verbreitet werden. Dann müssen sie in ihrer verbrecherischen Thorheit erkannt werden. (Bravo.) Auch bin ich nicht der Ansicht des Herrn Bamberger, daß wir diese Dinge an den Schloßhöfen abgelaufen haben. Wir sind nicht alle so gelehrte wie Herr Bamberger (Heiterkeit); ich meintere bedarf sehr wohl noch der Verlehrung in dieser Frage.

Ich muß noch Einer erwähnen, was die Debatten der letzten Tage angeregt haben. Man ist bei uns sehr geneigt, die Debatten von dem sachlichen Gebiet auf das persönliche zu verlegen. Verleumdung, Leidenschaftlichkeit und Mangel an aller Humanität herrschen in den öffentlichen Organen. Wen hat gesagt, ein Minister müßte dafsellig sein, und man hat auf andere Länder hingewiesen, wo man den Ministern die schlimmsten Dinge ungestraft sagen könne. Meine Herren! Dafsellige Minister sind nicht mein Ideal. (Heiterkeit.) Ich bin froh, daß unsere Minister noch ein Christgefühl haben, daß sie erbähen und zornig werden, wenn man sie verleumdet und schmäht. Wenn es eine Verleumdung anonym zugeht, dann verlieren wir sie ohne Weiteres in den Papierkorb. Wenn sie aber gedruckt ist, in drei, vier Blättern gedruckt wird, dann ist das öffentliche Meinung. Auch dagegen müssen und können wir ohne alle Heftige sehr viel thun; wenn aber eine Zeitung wie die "Reichszeitung", die das Organ einer alten und starken Partei ist, sich nicht entblödet, den schändlichsten und lächerhaftesten Verleumdungen ihre Spalten zu öffnen in einer Weise, daß sie eigentlich nicht zu belangen ist, aber jeder Leser verstandet, daß die Minister unrecht und eigenhändig beobachtet waren, so kann man nur auf die

Wie man der Voss. Atg. aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, hat die Fraction der Fortschrittspartei darüber verhandelt, ob und welche Schritte in Bereff der vom Präsidenten des Reichskanzler-Amtes auf die Interpellation Wiggerts ertheilten Antwort zu thun wären. Die Fraction war einstimmig der Ansicht, daß jener Bescheid durchaus unbeduldigend ausgesessen sei. Die Reichsregierung trete in Widerspruch mit sich selbst, wenn sie die Uebergriffe der katholischen Kirche abwehre und, unterstützt von dem Beifall der ultramontanen Partei, die Uebergriffe der protestantischen Kirche vertheidige. Deshalb erfordere das öffentliche Rechtsbewußtsein die Wiederaushebung der in Rede stehenden Erlasse, und daher sei die Fraction nicht bloß berechtigt, sondern auch verpflichtet, die Angelegenheit im Reichstage in der Form eines Antrages zur Sprache zu bringen. Es sei indeß von der Einbringung eines solchen Antrages in dieser Session abzusehen, da derselbe wegen des nahe bevorstehenden Schlusses des Reichstages in dieser Session nicht mehr zur Verhandlung kommen könne und die Sache zu ernst sei, um sie zum Gegenstande einer bloßen Demonstration zu machen. Die Fraction will aber diese Sache fortwährend im Auge behalten und darauf ihre Ausmerksamkeit richten, ob auch in anderen deutschen Bundesstaaten die Reichsgesetze über die Gleichberechtigung der Confessionen, sowie über die Bekräftigung des Verfassungsstandes und die Geschäftsführung wider den Geist und Sinn jener Gesetze zur Ausführung gebracht werden und in der nächsten Session des Reichstages einen entsprechenden und auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen zu vervollständigenden Antrag einbringen.

Die Hebräer des "Dannevirke" und deren dänischen Colleginnen in Nordschleswig sind nicht ohne Wirkung geblieben. In der Nacht zum 28. v. Mts. sind dänische Fanatiker in die Soldatenkirche gedrungen und haben die Gedenktafeln für gefallene deutsche Krieger vollständig zerstört. Die Empörung über diese Frevelthat ist namentlich in den deutschen Kreisen Nordschleswigs eine große, und es ist ebenso erklärlich wie verzeihlich, wenn der berichtigte Unmuth sich hauptsächlich gegen die intellektuellen Urheber der That, gegen die dänischen Männer Nordschleswigs, wendet.

Unter den Landtagen, welche nach Schluß der Reichstagsession ihre Sitzungen wieder aufnehmen werden, wird besonders der bayerische die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Freilich ist die Spannung, mit der man ihm entgegensteht, nicht mehr die gleiche wie im Herbst vorigen Jahres; die damals noch herrschende Ungewißheit über die Stellung der Krone gegenüber den gewählten Abgeordneten

erger sei ein Gelehrter (stürmische, anhaltende Heiterkeit), kann in Form persönlicher Bemerkung nicht geführt werden (anhaltende Heiterkeit). Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Windfuß und Bebel wird die Beziehung vertagt. Schluß der Sitzung 5½ Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr Normitztagen gewählten Abgeordnetensammler ist inzwischen vollkommen beigelegt. Nicht ebenso wenig enthält die Situation auch jetzt noch für die Regierung desfragwürdigen die Fülle. Vor kurzem tauchte in Süddeutschen Blättern die Nachricht auf, die Regierung habe sich nun doch noch zur Auflösung der Abgeordnetensammler entschlossen. Dies

gesetzgebung: die Strafgelehrnisse, die übrigen verleidigten Anträge und Petitionen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die (russische) St. Petersburger Zeitung ent-
ält einen Artikel, welcher sich mit den Gerüchten
beschäftigt, welche von der klerikal-feudalen Par-
tei verbreitet werden, daß der Graf Andraß v
erhöltens vom Grafen Bausch wieder abgelöst
werden würde, und spricht Dem gegenüber ihren
Glauben aus. Trotz vieler einflußreicher In-
signien, welche die Stellung des Grafen Andraß
untergraben versuchen, vermag das Blatt
nicht an eine Eventualität zu glauben, welche
erster Folge das zwischen den drei Kaiserwäch-
tern bestehende Einvernehmen jenseitig mäßigte.
Um Beweise Dessen erinnert es an die Thaten
des Abenteuer des Grafen Bausch, welcher als
Minister des Kaisers in Sachsen sein Geburts-
land in einen vernichtenden Krieg verwickelte und
ster, als er an der Spitze des österreichischen
Kabinetts stand, jene Politik schlimmen Angeben-
gen betrieb, welche Österreich in eine schreckliche

Tagesschichtliche Sicherheit

Die (russische) St. Petersburger Zeitung ent-
hält einen Artikel, welcher sich mit den Gerüchten
beschäftigt, welche von der klerikal-feudalen Partei
verbreitet werden, daß der Graf Andraß v.
eigentlich vom Grafen Bausch wieder abgelöst
würde, und spricht Dem gegenüber ihren
Glauben aus. Trotz vieler einflußreicher In-
signien, welche die Stellung des Grafen Andraß
untergraben versuchen, vermag das Blatt
nicht an eine Eventualität zu glauben, welche
erster Folge das zwischen den drei Kaiserwächtern
bestehende Einvernehmen jenseitigen mügte.
Um Beweise Dessen erinnert es an die Thaten
des Abenteuer des Grafen Bausch, welcher als
Minister des Kaisers in Sachsen sein Geburts-
land in einen vernichtenden Krieg verwickelte und
ster, als er an der Spitze des österreichischen
Kabinets stand, jene Politik schlimmen Angebenen
betrieb, welche Österreich in eine schreckliche

Begreiflich genug; denn die österreichischen Ultramontanen erbliden in dem öbergreichen Vorlage nicht eine im Studierzimmer ausgehende Scholle eines theoretisirenden Publicisten, sondern eine Art Programm ihres leitenden Politikers, und ist erkennen in diesem Programm mit Aug und Recht ein prinzipielles Aufzählen des bisher festgehaltenen großdeutschen Standpunktes, dessen Essentiale nicht in der Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit dem gegenwärtig bestehenden deutschen Reich, sondern in der Oberherrschaft Oesterreichs über Deutschland und damit in der Herneinung des gegenwärtigen deutschen Reiches besteht. So hat sich denn in der literarischen Presse eine sehr lebhafte Polemik gegen Öberg entponten; die extremen Organe zumal willtern bereits den hellen Berath an der „guten Ecke“ und die jugendliche Schimpferei auf „Patriot Semmel-schmarn“ steht wieder in üppiger Blüthe. Dass diese Vorgänge im ultramontanen Lager auf die serifale Partei im Landtage ohne Nachwirkung bleiben sollten, ist kaum anzunehmen.

Aus Rom wird geschrieben: Der Cardinal Hohenlohe ist am 2. d. M. hier angekommen, um nächsten Tage vom Cardinal Antonelli, dem Decan des heiligen Collegiums Cardinal Patrizi und allen übrigen hier ansiedelnden Cardinälen empfangen worden und am 4., ohne vom Papst empfangen zu sein, nach Tivoli abgereist, wo er die berühmte Villa Este besichtigt, die er im Jahre 1862 von dem verstorbenen Herzoge von Modena geschenkt hat. Dort wird er abwartet, ob und wann er vom heiligen Vater empfangen werden wird. Man fragt sich hier nur allgemein: Hat er eine offizielle Mission des Fürsten Bismarck übernommen, oder gehörte er nur dem formellen Besuch des Papstes, an den römischen Hof zurückzukehren, nach einer so langen Abwesenheit seine Stellung als Mitglied des heiligen Colleges wieder einzunehmen und damit der eigenhümlichen Haltung ein Ende zu machen, welche er seit 1870 bewahrt, als er sich der Verklärung der Unschärfe so heftig widerseigte? Allen Anzeichen nach ist die leichtere Annahme die richtige. Cardinal Antonelli hat den Prinzen Hohenlohe in ostensibel feierlicher Weise empfangen und ihm angedeutet, dass der Tag und die Stunde seines Empfangs beim Papst ihm werde angezeigt werden. Es ist danach außerordentlich überraschend, dass der Cardinal, anstatt im Hotel Minerva, wo er bei seiner Ankunft abgestiegen war, zu warten, sofort nach seiner Villa abreiste, deren Räume schon gekramte Zeit für seinen Empfang vorbereitet waren. Kurz und gut, es herrscht ein vollständiges Geheimniß über die Gründe, die Umstände und die Tragweite dieser Reise.

Dem Grafen Arnim ist das Urteil des Berliner Gerichtshofes bereits insinuiert worden. Dem Vernehmen nach ist demselben eine gerichtliche Mitteilung des Inhalts beigelegt, dass ein früher vom Grafen Arnim über seinen Gesundheitszustand beigebrachtes ärztliches Zeugnis jetzt nicht mehr als maßgebend angesehen werden könne.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 9. Februar um 6 Uhr Morgens:

Ort	Ort. Barom. d. Mill. in mm. und.	Wind	Wetter	Temperatur Grad. Golds.
Thessaloniki	761,7	—	still, bedeckt ¹⁾	+ 0,6
Valencia (Irland)	757,9	8	schw., halb bed. ²⁾	+ 5,6
Yarmouth	—	NO	schwach, wolk. ³⁾	+ 0,6
St. Mathieu	—	OSO	schwach, wolk. ⁴⁾	+ 7,0
Paris	759,0	WNW	still, düstig	- 2,1
Hader	749,4	NO	still ⁵⁾	- 3,0
Kopenhagen	763,2	SO	mässig, bed.	- 0,8
Christianssand	765,1	SO	still, klar	- 4,0
Helsingør	766,9	S	leicht, klar	- 15,0
Stockholm	769,0	SSO	leicht, bedeckt	- 2,5
Petersburg	774,4	—	still	- 15,6
Moskau	775,8	S	still	- 16,1
Wien	755,3	—	still, Schnee	- 4,3
Mosel	766,2	SSO	mässig, bed. ⁶⁾	- 5,6
Neufahrwasser	765,3	OSO	still, düstig ⁷⁾	- 5,4
Swinemünde	766,2	SO	mässig, bed.	- 1,8
Hamburg	760,0	O	leicht, Nebel ⁸⁾	- 3,8
Sylt	761,5	ONO	mässig, bed. ⁹⁾	- 0,5
Krefeld	758,5	ONO	still, Nebel ¹⁰⁾	- 7,6
Kassel	756,6	NNW	leicht, wolkig	- 6,0
Karlsruhe	757,5	OSO	still, bedeckt	- 4,2
Berlin	761,5	SSO	schwach, wolk. ¹¹⁾	- 1,9
Leipzig	760,9	SSO	stark, klar	- 13,4
Breslau	761,9	ONO	leicht, bedeckt	- 3,6
Dresden	754,54	SSO	fast ganz bed. ¹²⁾	- 0,9
Bautzen	741,01	S	—	- 5,4

¹⁾ See ruhig. ²⁾ See leicht bewegt. ³⁾ Sonnengang mässig, gestern Schnee und Regenböen. ⁴⁾ See leicht bewegt. ⁵⁾ See ruhig. ⁶⁾ See einfried. ⁷⁾ See ruhig. ⁸⁾ Feiner Schnee. ⁹⁾ Rauhfrost. ¹⁰⁾ Gestern etwas Schnee. ¹¹⁾ Gestern Abend — 4, Nachts Schnee. ¹²⁾ Nebelig, Rauhfrost.

Übersicht der Witterung.

Das Barometer ist in Central- und Osteuropa gestiegen, am meisten (6—8 Millimeter) im Central Deutschland, woselbst starker Frost eingetreten ist. Das gestern am Mittelrhein angedeutete barometrische Minimum ist bis auf Spuren verschwunden. Die Temperatur ist im Süden inkl. Berlin gestiegen (Kranken um 9 Grad). Im ganzen übrigen Deutschland gefallen (Bamberg um 10 Grad). Der Sturm in Ost- und Norden hat sich gelegt. Da das Barometer in Nordwesteuropa gleichzeitig gesunken, ist der Wind an den Küsten Deutschlands südlicher geworden und wählt meist mässig aus O und SO, im Kattegat ebenso, im Skagerrack scheint er NO zu sein. Im Canal schwacher O und ONO mit leicht bewegter See.

Kohlen
liefern G. & B. Beyer, Eisenstraße 33.



Einzell-Verkauf: Moritz Meissner, Centralstraße 10. Hermann Marx, Schützenstraße 20. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Bier-Niederlage von Gustav Keil, Neumarkt No. 41,

hält sich einem geachten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei

Gulmbacher Action - Bier	11	fl. 8	4	50	J.
	10	fl. 8	2	20	J.
Sächsisches	11	fl. 8	5	50	J.
	10	fl. 8	—	—	J.
Niebed & Comp.	11	fl. 8	—	—	J.
	10	fl. 2	2	80	J.
Sorbster Bitter - Bier	10	fl. 3	—	—	J.



Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines bisherigen Geschäftslocals Grimm. Steinweg 8 und Verlegung desselben nach der Grimm'schen Straße No. 19, Café français gegenüber, verkauft sein älteres Waarenlager sämtlicher Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen

das grösste Wiener Schuhlager
von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Approbirtes Kaffeesurrogat

von
Werner Breuer in Köln
empfiehlt
Louis Lauterbach,
Ritterstraße Nr. 4.



Speise-Kartoffeln

(weiße) à fltr. 2.4 25 J.
empfiehlt
A. G. Glitzner, Sternwartenstraße 17

Feinste Schweizer Kartoffelbutter à 60 J.
die Sorten besten Rübe empfiehlt billigst die Butterhandlung 22 Planenische Passage 32.

Frische kleine Tyroler **Senn-Butter**

empfiehlt in vorzüglicher Qualität
M. D. Schwennicke Wwe.

Zu verkaufen ist frisches Säufselfett
Gasthaus zu den drei Eltern.

Sauerkohl
und
Saure Gurken

in Dosen empfiehlt
A. G. Glitzner,
Sternwartenstraße.

Roggenstroh

wird in grösseren und kleineren Partien zu kaufen gesucht und nimmt Öfferten entgegen Dr. G. Heine's Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe.

Dressdner Käse

in bekannter Güte empfiehlt das Geschäft zu 1.4 80 J.

Dr. Rößl.

Stand: Marktplatz Schrägbüder d. Thomaskirche

Zum letzten Male

Hirsch handelsweise sowie täglich frische Hasen, Hähnchen, Mehlspeisen und Hasenfleisch empfiehlt billigst die Wursthandlung von

Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

Frisch geschossene reichgesp. starke Hasen, frische starke Rindfleischer, frische Hähnchen, Mehlspeisen, sind stets zu haben

Rausch, 3 Rößplatz 3, Rausch.

J. Weissborn, Wurstgroßhändler.

Frisch angekommenes Geflügel:
Franz Postarden, böhm. Fasanen, Birkhähner, Schneehähner, junge Vierländer Hähner.

Frische Holsteiner Austern, Frischer Seedorsch u. Seezungen

empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

Frischen Rheinlachs, Weserlachs, Steinbutt, Kreuzunge, Sander, Hecht, Forellen, Kal, Karpfen und Coletten

empfiehlt die Fischhandlung

Gustav Händel jr.

Gohlsgärtner Weg Nr. 3.

Warttage am Stande.

Fr. Holstein u. engl. Austern,

neuen grossk. Austr. Caviar,

neueStrassab. Gänseleberpasteten

- Läuse, Biesenbrücken,

Hamburger Bauchfleisch

empfiehlt

J. A. Nürnberg Nachf.,

Markt 7 im Keller.

Wein- und Frühstücks-Stube.

Verkäufe.

Ein schuldenfreier Bauplatz, Nähe dreier Bahnhöfe in Leipzig, am Wasser gelegen, 3600 □ Ellen enthalten, ist wegen Schädlings mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Rückerb. durch Georg Metzel, Salzgärtner 8, II.

Eine prächtvolle Villa in Plagwitz mit 10.000 □ Ellen, altem, schattigem Garten, Erholung beziehbar, hat billig zu verkaufen. Leibnizstr. 8, II., Leipzig.

Eine Villa mit Garten an der Plagwitzer Straße hier ist aus freier Hand zu verkaufen beauftragt

Adv. G. Wärnitzel, Bühl 77

Rittergüter

u. größere Herrschaften in allen Theilen Deutschlands, alles prima Objekte, sind — 1. Theil auch in Tasch — zu verkaufen. Öfferten beiderw. unter A. V. 16 Haasenstein & Vogler in Dresden.

Holz-Herrschaften

von bedeutendem Umfang und enormem Holzreichtum sind in Norddeutschland, Böhmen und Ungarn zu verkaufen und werden Rekordanten geboten, ihre Adressen u. A. V. 16 an Haasenstein & Vogler in Dresden gelangen zu lassen. (H 3631 a.)

Westvorstadt

habe im Auftrag zu verkaufen: Nähe dem Fleischerplatz 1 eleg. Haus, Ang. 10.000 m², Err. 7 1/2%, 1. Gesgl. mit Garten Ang. 5 bis 6000 m², Err. 7 1/2%, Nähe d. Rosenthal 1 eleg. Haus (Sonnenseite) Ang. 8000 m², Err. ca. 7%, 1 Haus mit Einsch. u. Hof, Ang. 4—5000 m², A. W. Loff, Poststraße 16, Err. 7%, 1. Etage.

Grundstücks-Verkauf. Zu verkaufen ist in nächster Nähe Leipzigs ein Grundstück mit flottem Restaurationsbetrieb wegen Todestalls des Besitzers. Werthe Adr. niederzulegen unter O. B. 305. in der Expedition d. St.

Haus - Verkauf. Ein elegantes u. gut gebautes Haus, 5 Min. von Leipzig entfernt, Err. 70%, bei sehr billiger Vermietung, soll bei einer Anzahlung von 2000 m² sehr billig verkauft werden, auch wird ein 1. Haus mit Garten oder Feld in Zahlung genommen, gleichviel wo es liegt. O. E. Münchenhausen, Leipzig, Connewitzer Chaussee 5, 1. Et. vor dem Zeitzer Thore.

Haus in Reudnitz, gut gebaut, mit Restaurations-

gutem Wiedertrag bei billiger Miete, ist für 14.000 m², Ang. 3—5000 m², zu verl. Hypothek</p

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 42.

Freitag den 11. Februar.

1876.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 22. December 1875.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Inzwischen 29 Mitglieder, sowie Herr Bürgermeister Dr. Georgi und die Herren Stadtrath Hehler, Wagner und Simon.

Der Vorsteher Herr Dr. Tröndlin eröffnet die Sitzung mit Mitteilungen aus der Registrarie und verlässt hierbei 1. eine Befreiung des Rathes über das Refusum der letzten Stadtverordneten-Ergänzungswahl, sowie über die am den 3. Januar 2. 1. anberaumte Einführung der neu gewählten Mitglieder, 2. ein Rathsschreiben über die, ebenfalls am 3. Januar in 3 stattfindende Einweihung der neu gewählten unbefohlenen Rathsmitglieder, und 3. ein Dankesbriefen des Witten des Rentnars Schärfach für ein durch das Collegium ihm gespendetes Geldgeschenk.

Als ersten Gegenstand der Tagesordnung nimmt man die Wahl von vier Mitgliedern, und zwar von einem Stadtverordneten und drei katholischen Hausvättern in die Deputation zur Wahl des katholischen Schulausschusses vor.

Auf Vorschlag des Herrn Vorstehers wählt das Collegium durch Acclamation den von dem Wahlauftakt der Stadtverordneten empfohlenen Herrn Stadtverordneten Rudolf Rabatt und aus der Reihe der katholischen Hausväter die Herren Joseph Bern, Hauser, Rautmann, Joseph Konzny, Kirschner, und Johann Heinrich Kopp, Sicherungsbeamter.

Sodann berichtet für den Schulausschuss Herr Dr. Tannert über Prüfung der nachstehend erwähnten Schulbürgschaft.

Zu dem Budget der Nicolaishule war in einer früheren Sitzung die Beschlussfassung über das Postulat für Heizung ausgegehn worden. Heute beantragt der Aufschluß, den betreffenden Auszug mit Rückblick auf die gefunnenen Kostenreise von 2600 £ auf 2300 £ herabzusetzen, und wird demgemäß vom Collegium ohne Debatte einstimmiger Beschluss gefaßt.

Weiter wird vom Collegium ohne Debatte, nach den Anträgen des Schulausschusses, beschlossen, in dem

Budget der Realschule zweiter Ordnung

1) das Postulat für Druckosten und Buchbindervorläufe von 450 £ auf 350 £ herabzusetzen,

2) bei den Ausgaben für Reinigen der Schulräume sc. gemäß eines früheren Beschlusses 43 £ in Wegfall zu stellen,

3) im Übrigen das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen,

sowie zu dem

Budget der Fortbildungsschule für Knaben

1) den Antrag „Gehalt für die in den drei letzten Bierteljahren zu erzielenden 288 Stunden 16,110 £“ zur Abgleichung eines Rechnungsschreibers um 90 £ höher einzustellen,

2) zu Pos. 10 „Reinigen der Schulräume“ den Rath um Zustand zu bitten, wer diese Gebühre erhält und nach welchen Grundsätzen sie gewahrt wird,

3) im Übrigen das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen,

und daß

Budget der Fortbildungsschule für Mädchen in allen Ansätzen zu genehmigen, und endlich zu dem

Budget der Gewerbeschule

1) beim Rath zu beantragen, ausreichendere Räume für die Ausstattung zu suchen,

2) an dem Postulat „Reinigen der Räume“ rechnungsmäßig 16 £ abzu ziehen,

3) im Übrigen das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Bei dem

Budget der Volksschulen

stellt der Schulausschuss folgende Anträge:

1) Pos. 84 „Heizung der IV. Bürgerschule 2700 £“ um 200 £ zu fürgen,

2) Pos. 108 „Haus- und Schulgeräte“ bei der vereinigten Freischule 900 £ auf 600 £ zu ermäßigen,

3) Pos. 113 „Bibliothek I. Bürgerschule für Knaben 150 £“ um 50 £ abzumindern,

4) eine neue Position „119a Bibliothek der I. Bürgerschule für Mädchen 100 £“ einzustellen,

5) die Aufsätze für Reinigen und Scheren zu fürgen wie folgt:

Bei Pos. 184 um 104 £

* * 191 * 62 *

* * 196 * 98 *

* * 201 * 80 *

* * 208 * 72 *

* * 214 * 66 *

* * 219 * 64 *

* * 224 * 70 *

* * 230 * 72 *

* * 235 * 28 *

6) wegen Rechnungsschreiber zu fürgen:

Bei Pos. 203 Heizer aus 6 Monate in der IV. Bürgerschule 720

* 210 * 6 * - V. 720

* 222 * 6 * - III. Bürgerschule 720

7) die unter Pos. 240 und 241 budgetierten Bau- und Reparaturkosten für die I. Bürgerschule als rechnungsmäßige Kosten zwar zu

*) eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 5. Februar.

genehmigen, zur Annahme der betreffenden Arbeiten aber besondere Bestimmung vorzubehalten;

Pos.

8) bei 246 Unterhaltung der IV. Bürgerschule 300

9) * 252 * * I. Bürgerschule 300

10) * 254 * * II. * 300

11) * 256 * * III. * 300

abzustreichen,

12) Pos. 304 „Reinigung für die I. Etage im Reinhardt'schen Hause in der Sidonienstraße Nr. 1500“ sowie Pos. 305 „Reinigen und Scheren dieser Räume 2 £“ und Pos. 306 „Versicherung des Mobiliars gegen Feuergefahr 8 £“ unter Abstrich von 12 £ ad Pos. 305 auf das Budget der Realschule I. Ordnung zu übertragen.

13) bei Pos. 307 Reinigen und Scheren sc. 21 £ zu streichen,

14) in den Deckungsmitteln die Annahme an Schulgeld um 6000 £ zu erhöhen,

15) die rechnungsmäßige Feststellung des Budgets aus der Statistic noch vorzubehalten,

16) im Übrigen aber das Budget der Volksschulen in den Bedürfnissen mit Ausnahme der bereits bedingungswise verfüllten Anträge unter 22 und 23, sowie in den Deckungsmitteln zu genehmigen.

Nachdem Herr Referent diese Anträge ausführlich begründet, erkennt Herr Stadtrath Hehler das Monitum bezüglich der für die Lehrer postulirten Beträge als richtig an, giebt aber weiter unter Hinweis auf die Schulrechnungen der letzten Jahre zu erwarten, daß eine so hohe Wehrreinbung an Schulgeld, wie sie sieben Antrag nach dem Antrage unter 14 annehme, nicht zu erwarten sei.

Hiergegen führt Herr Kirschhoff aus, daß die vorgeschlagene Erhöhung der betreffenden Einnahmepost der Schulerzähler, welche im Monat Juli d. J. in den Volksschulen vorhanden gewesen, entspreche. Wenn das vom Aufschluß erwartete Resultat sich nicht ergeben sollte, so würde auch die Ausstellung einer größeren Anzahl neuer Lehrer, woher das Collegium erst in neuerer Zeit auf Erfüllung des Rathes Zustimmung erhielt, nicht nötig gewesen sein.

Bei der sodann erfolgenden Abstimmung tritt das Collegium den sämtlichen 16 Antrücks einstimmig ab.

Ein anderes durch den obengenannten Herrn Referenten vorgetragenes Entschluss des Schulausschusses behandelt den Vorschlag des Rathes, die Räume der Directorwohnung in der zweiten Bürgerschule in Klassenzimmer zu verwandeln und dem neuen Director statt der Antwohnung eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ zu gewähren, auch demgemäß Pos. 41 der Deckungsmittel in Conto 6 des Haushaltplanes für das Jahr 1876 um 1050 £ zusammenzubringen.

Hierzu allenthalben erhebt das Collegium ohne Debatte, dem Aufschlußantrage gemäß, einstimmig Zustimmung.

Bei den weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

4) für Einrichtung und Ausstattung eines Raumes im westlichen Flügel des Hauptgebäudes der 3. Bürgerschule zu einem Directorialzimmer 300 £ zu veranlassen,

5) die in dem Haushaltplane der Volksschulen für die 3. Bürgerschule eingesetzten Positionen 105 (Haus- und Schulgeräte), 130 bis 135 (Bibliothek, Lehrmittel sc. sc.) zu gleichen Theilen der Knaben- und Mädchen-Schule zuzuteilen,

6) die auf der weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

4) für Einrichtung und Ausstattung eines Raumes im westlichen Flügel des Hauptgebäudes der 3. Bürgerschule zu einem Directorialzimmer 300 £ zu veranlassen,

5) die in dem Haushaltplane der Volksschulen für die 3. Bürgerschule eingesetzten Positionen 105 (Haus- und Schulgeräte), 130 bis 135 (Bibliothek, Lehrmittel sc. sc.) zu gleichen Theilen der Knaben- und Mädchen-Schule zuzuteilen,

6) die auf der weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

4) für Einrichtung und Ausstattung eines Raumes im westlichen Flügel des Hauptgebäudes der 3. Bürgerschule zu einem Directorialzimmer 300 £ zu veranlassen,

5) die in dem Haushaltplane der Volksschulen für die 3. Bürgerschule eingesetzten Positionen 105 (Haus- und Schulgeräte), 130 bis 135 (Bibliothek, Lehrmittel sc. sc.) zu gleichen Theilen der Knaben- und Mädchen-Schule zuzuteilen,

6) die auf der weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

4) für Einrichtung und Ausstattung eines Raumes im westlichen Flügel des Hauptgebäudes der 3. Bürgerschule zu einem Directorialzimmer 300 £ zu veranlassen,

5) die in dem Haushaltplane der Volksschulen für die 3. Bürgerschule eingesetzten Positionen 105 (Haus- und Schulgeräte), 130 bis 135 (Bibliothek, Lehrmittel sc. sc.) zu gleichen Theilen der Knaben- und Mädchen-Schule zuzuteilen,

6) die auf der weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

4) für Einrichtung und Ausstattung eines Raumes im westlichen Flügel des Hauptgebäudes der 3. Bürgerschule zu einem Directorialzimmer 300 £ zu veranlassen,

5) die in dem Haushaltplane der Volksschulen für die 3. Bürgerschule eingesetzten Positionen 105 (Haus- und Schulgeräte), 130 bis 135 (Bibliothek, Lehrmittel sc. sc.) zu gleichen Theilen der Knaben- und Mädchen-Schule zuzuteilen,

6) die auf der weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

4) für Einrichtung und Ausstattung eines Raumes im westlichen Flügel des Hauptgebäudes der 3. Bürgerschule zu einem Directorialzimmer 300 £ zu veranlassen,

5) die in dem Haushaltplane der Volksschulen für die 3. Bürgerschule eingesetzten Positionen 105 (Haus- und Schulgeräte), 130 bis 135 (Bibliothek, Lehrmittel sc. sc.) zu gleichen Theilen der Knaben- und Mädchen-Schule zuzuteilen,

6) die auf der weitervorliegenden Beschlüssen des Rathes:

1) die 3. Bürgerschule in zwei Schulen, in eine 3. Bürgerschule für Knaben und eine 3. Bürgerschule für Mädchen, vom 1. Januar 1876 an zu thieren,

2) an jeder dieser Schulen einen Director anzustellen, der gegen einen Gehalt von 3600 £ und eine Wohnungsentzündigung von 1050 £ außer zur Führung des Directorats zu 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet wird,

3) an der 3. Bürgerschule für Mädchen einen Lehrer mit 900 £ Gehalt anzustellen,

</

Vortheilhafter Gasthofs-Verkauf.
In einer vorlehrreichen Fabrikstadt, nächster Umgebung Leipzig, ist ein frequenter Gasthof an der Hauptstraße und Bahnhof gelegen, umjagt halber zu verkaufen. Röhre Auskunft erhält gütigst Haasenstein & Vogler, Leipzig, Goldene Sonne, Gerberstraße.

Restaurant-Verkauf.

In einer Stadt von 60,000 Einwohnern ist ein in einer lebhaftesten Straße gelegenes, großes und feines Restaurant mit mehreren Gesellschaftszimmern, Salons, 3 franz. Säulen u. französischer Sofort unter dem Selbstostenpreis zu verkaufen. Anzahlung 1000 $\text{M}\cdot\text{P}$. Auch läßt sich das Etablissement zu einem Hotel einrichten. Röhre unter L. R. 18 postlagernd Halle a. S.

Zu verkaufen eine flotte Restauration mit oder ohne Inventar in der besten Lage durch J. Gager, Kapergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Producten-Geschäft.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verlaufen ich meine vollständige Einrichtung im Ganzen oder Einzelnen. W. Uhlich, Kreuzstraße Nr. 5

Gärtnerei-Verkauf.

Eine alte mit allem Komfort ausgestattete Gärtnerei, 20 Minuten von Leipzig, ist älter halber sofort zu verkaufen. Preis 7000 $\text{M}\cdot\text{P}$, Anzahlung 2½–3000 $\text{M}\cdot\text{P}$. Adr. abzugeben unter "Gärtnerei-Verkauf" in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Schlosserei-Verkauf.

In einer der größten Städte Sachsen ist ein Hof mit großer neuromanischer Werkstatt, in welcher seit circa 50 Jahren Schlosserei nachweislich schwanghaft betrieben worden ist, mit sämtlichen Maschinen und Werkzeugen französischer Sofort preiswert zu verkaufen. Mit der Schlosserei ist ein offener Laden, Kürz- und Eisenwaren, lautere gangbare Schlosserartikel, verbunden. Der jewige Eigentümer ist gewillt, den Übernehmer noch einige Zeit im Geschäft zu unterstützen. Anzahlung 5–6000 $\text{M}\cdot\text{P}$. Reelle Selbstläufer wollen ihre Preisen unter W. Z. 128 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, einenden (H. 3671).

Biegelei-Verkauf

oder Tischl. Eine in der Nähe Leipzigs gelegene Biegelei mit mehreren Arbeitern dazu gehörigem guten Lehmboden, soll Umstände halber sofort kommt allem Inventar, großem Vorraum von Schaufeln und geworferner Erde billiger verkauft werden. Anzahlung 15,000 $\text{M}\cdot\text{P}$. Adressen werden unter Z. Z. nach Gotha, Leipziger Straße Nr. 2 postierte erbeten.

Veränderungshalter ist ein seit vielen Jahren stet betriebenes Möbelproduktions-Geschäft billig zu verkaufen. Adressen u. H. 502. Expedition dieses Blattes.

Achtung.

Ein jetzt großes blühendes Geschäft, womit gegenwärtig in allen Städten eine gute Einnahme erzielt wird, und welches ganz wenig Kosten verursacht, ist sofort verhältnißmäßig wegen Gesundheitszustand des Besitzers. Erforderlich sind 300 bis 500 Reichsmark. Selbstläufer wollen gefälligst ihre Adressen unter P. W. 1772. an die Annonsen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz senden.

Associé-Gesuch.

Für eine mit privilegierten Nebenbranchen verbundene, seit Jahren renommierte Dampfmaschinenfabrik, welche Öle und Fette, mit fester Randschaft, wird zur Unterstützung des Industriens ein Socus mit Kapitalteilnahme von ca. 40–50,000 $\text{M}\cdot\text{P}$ gesucht, gleichviel ob Kaufmann oder Chemiker. Offerten sub H. 0420. an die Annonsen-Exped. von Haasenstein & Vogler Hamburg.

Theilhaber

zur Ausbeutung einer sehr gewinnbringenden Erfindung mit einer Einlage von 2000 $\text{M}\cdot\text{P}$ wird gesucht. Adr. unter J. L. II. 247. Expedition d. Bl.

Für Verlagsbuchhändler.

Ein durchaus praktisch gebildeter Buchdrucker, mit dem Leipziger Verhältnissen vollkommen vertraut und im Besitz von einzigen Tausend baarem Vermögen, wünscht sich mit einem Verlagsbuchhändler zum Zweck der Errichtung einer Buchdruckerei zu verbinden.

Röhre erfolgt auf Anfragen unter K. II. 6, abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein Fräulein, 24 Jahre, mit 500 $\text{M}\cdot\text{P}$ Capital, wünscht mit einer jungen Dame, welche Geschäftsroutine besitzt und möglichst ebensoviel disponibel hat, gemeinschaftlich ein Detailgeschäft in Leipzig zu errichten oder sich bei einem schon bestehenden Manufakturwaren- oder ähnlichen Geschäft zu beihilfen. Höhere Offerten mit Angabe der Branche erbeten man unter H. II. 6, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner Flügel ist wenngleich halber sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Seelenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Ein seines Pianino, welches vor Weihnachten neu angekauft, ist fortwährend halber zu verkaufen. Röhre bei G. Löbner, Grimm. Str. 5.

Pianino, schön im Ton, billig zu verkaufen. Berliner Str. 118, H. I. 1, zw. Gerber- u. Blücherstraße.

Eine Violine, rein u. stark von Ton, ist zu verkaufen Boltzendorf, Conradstr. 169, H. H. p.

Ein verl. genau gehende Regulatoren mit 2 Jahre Garantie, billig Nicolaistraße 38, 1. Et.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

1 gold. Damenuhr (Remontoir) mit Ketten.

1 g. Damenuhr (Savon), 1 Regulator, 1 Delgemalde, 1 g. Uhrenkette, abgel. Eis-

garren à 100 St. 1. A. 50 $\text{M}\cdot\text{P}$ u. 2. A. 50 zu verl.

Reichstraße 50, II. im Vorschungs geschäft.

Ein Küchenmädchen und ein Stubenmädchen, welches plätzen, nähren u. schneidern kann, werden 1. März zu mieten ges. Salomonstr. 17, III. r.

Ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen für Hause wird bei gutem Lohn zum 1. März gefügt. Elsterstraße Nr. 23, 1. Et. links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Dr. Windmühlenstr. 15, III. rechts.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. März in Dienst gesucht Brühl Nr. 80, Treppe C, R. Große.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häl. Arbeit Hainstr. 20, I.

Gesucht wird den 1. März ein ordentliches Dienstmädchen für größere Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchstr. Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. März für ein Jahr-Kind ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches nähen und plätzen kann, Unterkirche Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs eine erfahrene zuverlässige Kindermutter oder älteres Kindermädchen zum 1. März. Wer Buch zu melden.

Schloßgasse Nr. 14.

Gesucht wird ein Kindermädchen Brühl 48, im Hof 2 Treppen bei J. Sandberg.

Gesucht für den 15. d. o. oder 1. März ein Dienstmädchen Pfaffendorferstraße 3, part. r.

Zuverlässige Frauen zum Zeitungstragen werden gesucht.

Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Aufwartung wird gesucht Bahnhofstr. 6, II. r.

Eine Aufwartung wird gesucht. Hainstraße Nr. 21 in den Sessalen zu erfragen.

Zum sofortigen Antritt wird für einige Stunden früh u. einige Stunden Nachmittags ein Mädchen als Aufwartung gesucht. Wer erfragen Carlstraße Nr. 40, 3. Etage links.

Gesucht wird eine gesunde Dame, welche möglichst schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Stellegesuche.

Die General-Agentur

einer älteren Leben-, desgl. einer Feuer-Versicherung wird von einem in diesen Höfern bewohnten jungen Manne zu übernehmen gesucht. Caution kann gestellt werden. Wer werden unter M. II 7 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher Ostern seine Lehrzeit in einem Handelsgeschäft beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Waren-Empfänger-Geschäft Stellung. Gef. Offerten unter R. A. II 48 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher keine Lehrzeit in einer größeren Spinnfabrik Mittelduitschland absolvierte, zuletzt als Buchhalter, Correspondent u. auch als Expedient in einer bedeutenden Eisenfabrik und Maschinenfabrik thätig gewesen ist, sucht, gefügt auf feinste Referenzen, sofort oder später anderweitige Engagement.

Gef. Offerten bitte unter L. W. 911. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Commisstelle-Gesuch.

Für einen jungen militärfreien Mann, welcher doppelte Buchführung und Correspondenz möglichst gute Kenntnisse im französischen und englischen besitzt und von mir überhaupt bestens empfohlen werden kann, suche ich für 1. April eine Stelle und bin zu weiterer Auskunft ernst bereit. Gustav Nowack (H. 8802b) in Chemnitz.

Für einen jungen Commiss, der zu Ostern seine Lehrzeit beendet hat, über welchen nur gute Empfehlungen zu machen sind, wird eine Stelle als Detektiv Adressen werden erbeten unter W. 6257 an Rud. Monse in Dresden.

Papierhandlung. Ein tüchtiger Verkäufer mit Comptoirarbeiten vertrat, sucht Stelle. Nr. L. O. II 233 in d. Exped. d. Blattes erbeten.

Ein im 24. J. geb. j. Mann, mit allen Comptoirarbeiten sowie im Berlaus und Laden vertrat, gute Referenzen besitzt, sucht anderweitig dauernde Stelle, gleichviel welcher Branche. Werthe Off. unter G. H. II 8 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Kaufmann, Manufacturist, mit guten Referenzen, sucht per 1. April a. c. anderweitig Stellung als Lagerist. Gefällige Offerten unter X. K. W. II 10 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein junger Kaufmann, 21 J. alt (Österreicher), der bereits mehrere Jahre im Comptoir und Detailverkauf thätig war, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontair für Comptoir oder Berlaus, am liebsten in einem Farbenwarengeschäft. Referenzen stehen zur Seite. Gef. Off. werden unter N. 8 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Hier verheiratheter Kaufmann, der lange Jahre für ein Manufacturwaren-Empfänger-Geschäft gearbeitet hat, sucht eine dauernde Stelle für's Lager oder für die Reise. Gefällige Adressen bitten man unter Chiſſe Z. 187. an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogeler hier, Halleſche Straße Nr. 11, 1. gelangen zu lassen. (H. 3682)

(R. B.) Ein in der Rauchwaaren

-Brache routin junger Mann, der Buckfähr. u. Corresp. mächtig, wünscht seine Stelle 1. April zu verändern. Gef. Off. sub E. 30. an

Robert Braunes

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Ein junger Commiss mit der Eisen- und Stahlwaren-Brache vertrat, sucht j. 1. April anderweitige Stellung. Gef. Off. sub G. E. II 5 bei Otto Klemm hier, Universitätstraße.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Dr. Windmühlenstr. 15, III. rechts.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. März in Dienst gesucht Brühl Nr. 80, Treppe C, R. Große.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für Kinder u. halb Arbeit Hainstr. 20, I.

Gesucht wird den 1. März ein ordentliches Dienstmädchen für größere Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchstr. Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. März für ein Jahr-Kind ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches nähen und plätzen kann, Unterkirche Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs eine erfahrene zuverlässige Kindermutter oder älteres Kindermädchen zum 1. März. Wer Buch zu melden.

Schloßgasse Nr. 14.

Gesucht wird ein Kindermädchen Brühl 48, im Hof 2 Treppen bei J. Sandberg.

Gesucht für den 15. d. o. oder 1. März ein Dienstmädchen Pfaffendorferstraße 3, part. r.

Zuverlässige Frauen zum Zeitungstragen werden gesucht.

Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Aufwartung wird gesucht Bahnhofstr. 6, II. r.

Eine Aufwartung wird gesucht. Hainstraße Nr. 21 in den Sessalen zu erfragen.

Zum sofortigen Antritt wird für einige Stunden früh u. einige Stunden Nachmittags ein Mädchen als Aufwartung gesucht. Wer erfragen Carlstraße Nr. 40, 3. Etage links.

Gesucht wird eine gesunde Dame, welche möglichst schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

Gesucht wird ein gesunde Dame, welche seit längerem schon eine Zeit lang gestellt hat. Bei melden Augustinerstraße Nr. 50, part. Mittags 12-2 Uhr.

G

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Bräuerlicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

ENGLISCH

Empfohlen von
Diesterweg, Herrig, Schmitz,
Staedler, Viehoff
und anderen Autoritäten.

Dr. C. van Dale

Professor am Kgl. Kadettenkorps zu Berlin und Mitglied der Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften,
Henry Lloyd und G. Langenscheidt

Professor, Mitglied d. Universität zu Cambridge, Berlin. Professor, Mitgli. d. Gesellsc. f. neuere Sprachen zu Berlin.

24. Aufl. 1900 FRANZÖSISCH 24. Aufl. 1900

Charles Toussaint

und G. Langenscheidt

Professor de langue française, Berlin.

Professor, Mitgli. d. Gesellsc. f. neuere Sprachen zu Berlin.

Auszug aus einem ausführlicheren Prospekte, der auf Verlangen gratis zur Verfügung steht.

„Wie kann Sprache nicht sonst wohl nicht von Ihnen eingerichtet.“ (Wertheim)
Die in gleicher Weise hier zum ersten Male durchdrückte gemeinschaftliche Arbeit erzielte vorzüglichste: 1) nur guten, edl nationalen Englisch, resp. Französisch; 2) Vermehrung der Einsichtsfähigkeit, welche in der Regel solchen Sprachlehrern antheilt, die nur von Eltern beantworbt wurden.
Ein weiteres glänzendes Moment bietet die Verständlichkeit der Lehrer. Prof. Dr. C. van Dale, resp. Charles Toussaint weihen hier in Berlin ihre längst als 25 Jahren alte Lehrer ihres Mutterlandes ihre präz. Erziehung im Sprachunterricht an Deutsche Sprache bei deren großen Räumen. Prof. Langenscheidt bringt vorzüglich deutliche Elemente und nimmt der Sprache mit seiner methodischen Erfahrung. Prof. Dr. van Dale, durch seine früheren sprachwissenschaftlichen Werke bereits rühmlich bekannt, kam außerdem aus engl. Unterricht, als eigenst. Unter bezeichnen, mit seiner wissenschaftl. Sprachkenntnis zu Hilfe: Ich habe von Seiten der praktischen und gelehrten Kenntnis der Sprache, von Seiten der Grammatik und Methodik überzeugt, daß aus beiden Werken möglichst vollkommenen Nutzen zu ziehen.

Die „Eigentl. Schulgeltung“ (1864, Nr. 31) sagt hierüber: „Wir suchen immer ein schöner Lehrer des Unterrichts mit „der lebendigen Stimme“ erheben, so verhindert die Verfasser auf's Gründlichste mit ihren Schülern und überzeugen dabei noch den besten Lehrer dadurch, dass sie, was in der lebendigen Persönlichkeit unmöglich ist, zwei Sprachmeister zu gleicher Zeit sind, indem beide Nationalitäten zu einer Persönlichkeit zusammenholen, wodurch eine doppelte Lehrkraft zu einer mächtigen Feste wie zusammengezogen ist, die so das sonst reine Übersichtliche leistet.“

Eigenthümlichkeiten des brieffischen Unterrichts nach der Methode Toussaint-Langenscheidt.

(Vorberichtigung: Das Studien-Material jeder Sprache besteht aus 2 Bänden zu je 18 Briefen ein 36 Seiten. Der 1. Kursus der Sprachen lebt das Rechtswidrigste. Der 2. Kursus wird die letzte Hand an die Radikalbildung des Vierdeutigen legt.)
Ob wird dem Schüler seine ersten großen traditionellen Grammatiken in die Hand gegeben, wenn selbst allein Städte entschuldigt, — sondern der Lehrer mit ihm in kleinen Quantitäten, aber erst in großer Stammbildung, gehorchen. Ein interessanter Roman dient dem Unterricht zur Grundlage und macht den ganzen Studium spannend und unterhaltsam. Der Lehrerwechsel liegt in der Angabe der Aufsprache nach dem L.-E.-L.-S. System, das für die Sprache das ist, nach der Wortschrift in der Worte. Sicher, der heutige Sprachlehrer richtig liebt, vermag nun auch die fremde Sprache zu sprechen. (Was wir Ihnen gewünscht, kann uns nicht entzücken, wir verzweilen auf die Seite 2 dieser angeführten Arbeit von Prof. Langenscheidt, sowie auf den Seite 8 befindlichen Brückensatz.)

- 4) Vertrag einfach und allgemein verständlich.
- 5) Von den ersten Briefen an spricht, hört und liest der Schreiber.
- 6) Seiner Brief enthält die Bildungen der Aufgaben bei vorherigen.
- 7) Sprachliche Verständigung auch im Deutschen.
- 8) Die Vermengung anderer Sprachen ist unzulässig; auch weniger Verfehlte oder besondere Sprachkenntnisse nicht veranlaßt. Dagegen wird Vermengung und die Einlegung der zweiten Reihe des Schriftstücks erlaubt. — Für Freie, die ihnen Gedächtnis an gründlicher Sprachkenntnis haben, ist dieser Unterricht nicht geeignet.
- 9) Solche Sprachen sind für sich bestimmt, so dass die Wahl frei bleibt, mit Sicherheit einer zu beginnen.
- 10) Nach Gedächtnis bringt d. 2. die gewünschte Verständigung.
- 11) Durch ein ausführliches Sach- und Wörter-Buch können die Briefe ein präziser Ratgeber für das ganze Leben.
- 12) Der Unterricht kann zu jedem Kursus jederzeit erfolgen.

Gefolge der Methode Toussaint-Langenscheidt.

Die Schule kann mit Begeisterung festhalten, doch der von Ihnen vertretenen Sache die durchaus großen Verfehlungen gegenüber habe:

— von Seiten des Staates erfolgte die Erinnerung des Begründers und Erzeugers der Reichs- Lungenärztes, zum „Bedeckter“ durch Reichsrat Prof. Dr. Unterholz-Klinkestand;

— von höchster Stelle auf wurden den Gymnasien „für bestehende Verdienste“ verliehen; die am grünen Bande zu tragenden Medaillen für Kunst und Wissenschaft, — das Verdienstbrevet in Silber vom Orden der Wettischen Krone, u. s. w. —

— von der Sache der Aufstellung deutscher Naturrichtermittel wurde die Methode ausgezeichnet; in Wien, 1873 durch die „Verblend-Medaille“, — in Ulm, 1868, durch eine „ehrenvolle Anerkennung“;

— von Seiten der Fachwissenschaftlichen Kritik und der Studentenpublizistik endlich hat die Methode T.-L. und namentlich das Lufsprach-Prinzip-Gesetz ihrerseits eine Auszeichnung erhalten, die mir wohl über Überzeugung allzu nach vorgekommen bequemlich waren.

Einen genaueren, nicht unterschätzenden Nachweis hierüber enthalt folgende Briefe, die kaum und frondo verlaufen sind:

„Berichte von ca. 3000 Uren“ d. Urteile, in denen Verfahren werden, welche über die (heute an leicht, weil in ihnen nur gelegentlich zu beschuldigen) Erfolge d. Prof. Dr. T.-L. Kaufaufgaben stehen;

„Der Bericht bringt gleichzeitig die Angabe von ca. 300 Organen des Lungenärztes, u. z. z. Urteile, sowie die Namen von ca. 400 Schulmännern und Männern der Schule überzeugt, welche die Uni-Urteile empfingen.“

„In d. Grp. zu Berlin liegen überdies Zeugnisse von Menschen, die leider sterben, Schule vor, die jetzt, zum Theil in weiter Ferne, in angenehmen Stellungen leben, welche sie nur den durch diese Methode erworbenen Sprachkenntnissen verdanken.“

„Das oben erwähnte offizielle Dokument ist mir sehr wichtig.“

a) Spezielle Urteile über die Sprache der Lufsprache:

„Die Aufgabe, die Lufsprache durch den Zug zu lösen, ist von den Verfassern auf eine überaus hohe Weise gelöst worden.“

(Dr. Uhlemann, Priv.-Doz. a. R. Univ. Göttingen.)

„Die Behandlung der Lufsprache haben die Verfasser bis jetzt unübertroffen geleistet.“ (Prof. Dr. Langenscheidt.)

„Wenn es darum ist Ihnen dr. Sie eine durchaus wichtige (geliebte und leicht elegante) Lufsprache anzurichten — das beherrsche ich höchst gut.“ (König-Schuleitung, Darmstadt.)

„Eine der größtmöglichen Erfolgeungen des Neupell, wie eben sein wunderlicher Triumph des unvergleichlichen Schöpfers, wie Sprach- und Telegraphie.“ (Literarische Rundschau.)

„Eine hier angedeutete engl. Dame brachte mir ihre Verwendung darüber auf, daß ich so nichts sprach. Nur durch wiederholte Verhöhnung fanden die Zweile geschickt m. daß mir kein mahl. Rat entstellt werden.“ (Dr. Berliner in Leipzig.)

„Dr. Scherzer in Hamburg: — „Ich habe das Buch Ihrer Schule entdeckt und nach verb. Prof. Dr. Sprachk. (entw. a) der König. Kindergarten, als h. seiner Gesellschaft interessant. Verwandte heller Menschen entlang: a) von dem Kommandeur Prof. Dr. Gläser in Hamburg, b) von dem Herrn Direktor Dr. Koppenrath in Bremen.“

„Dr. Harbesser, gest. Oberst k. k. engl. Gesandt zu Slagor- furt: „Schößlich! Schößlich! Meine Freude, erhielt ich das Schreib- und Sprachprinzip Nr. 1 u. wurde während der Prüfung sammelnd meine Kielprüfung überstanden.“

„Dr. Peter Dr. Rambohr, a. d. Grammar school in Mon- mersch, Frankreich: „Die Engländer können sich nicht genug wundern über meine — wie man sagt — englische. Und wenn ich Ihnen sage, daß ich das Englische einer Lehrer studiere, Ihnen ich mich jetzt mit englischem Regen an.“

b) Allgemeine Urteile über die Methode überhaupt:

Dr. Heinrich Dr. Sch. Weiß im Brillenst. d. Deutschen Reichs- tag: „Diese Methode hat ich nicht aus durch zu lange Verzögerung auch die Herstellung der wissenschaftlichen Fachbücher in so mancher Weise ertragert, daß es unmöglich geworden, darüber noch viele Worte zu machen. Dies ist es der Erfolg, der für die Sache (prächtig), und wenn wir eine Erfüllung und je-

*) Der Sachverständige steht einstimmig dafür, daß die Eröffnung der Werke eines Großdichters (wie Goethe's) ein großer Dienst für die deutsche Sprache sei.

**) Das war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

***) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

****) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

******) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

*****++) Diese war zweitens bestrebt, um dem Radios (England) zu helfen.

Sonstige Hilfsmittel für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, welche sich an einheitlich befreundete Stände eröffnen.

Wölde sich an unfeierlich beitretende Weise anzuflehen aber zweitens erinnern.

† Hand- u. Schul-Wörterbuch

Hand- u. Schul-Wörterbuch der deutschen u.
franz. Sprache
Von Prof. Dr. A. Sachse. Ausgabe auf dem gehobenen Werfe.
150 Seiten. Dtt.-Franz. Preis. 4 M. 50 zu 50.

Ganz nach dem Vorne des großen Werthebuchs unter möglichster Selbsthaltung aller Vorzeige behutsam bearbeitet, gerade dies handelnd, war zunächst die Behandlung der Schulnoten und endlich auch das präzisste Leben thunlichst Gedacht, so daß dem Schüler leichterwerden.

† Engl.-dtsch. Suppl.-Lexikon. Durchg.
Quellen bearbeitet von Prof. Dr. A. Bopp (v. d. Akademie) &
Eduard von der Heydt. 1892 ff. 2. Aufl. Der-German. 3. Aufl.
Gehäftl. (in ca. 10000 mehr oder weniger ausdrucksstarken
und durchweg mit Bildern besetzten Artikeln). Beiträge zur Ge-
schichtskunde der engl.-dtsch. Beziehungen und zum bestreiten
Sachkabinett engl. Geschichtsschreiber überhaupt, dabei freimaurerischen
Geschriften des Engländer als entbehrlich. — Ein Verlaub von
meist alle zehn Jahren hat der Herr Verleger das Material zu bie-
ten. Werde gleichzeitig u. darin eine Reihe von Schriftenfeldern nichtber-
ügt, die das Gattungsverzeichniß dieser Arbeit als eine Werkeverzeich-
nung und als die einzige leistungsfähige erachten.

Kurzgefasstes Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in den drei Sprachen

rigkeiten in der deutschen Sprache.
Von Dr. Das. Sanders. 188 S. 8^o. 9. Auflage. 2 Mark.
Der hochstehende Herr Verfasser bietet mit diesem in 2 Bänden
in aufgeklärtem Werth d. bräutlichen Volksleben eine billige u. detaillierte
Unterrichtung ausgedrückt Buch, das – in wissenschaftl. Weise u. doch
in allgemein verständl. Form – die wichtigsten, im mündl. u. schriftl.
Leben sich hervorhebenden sprachlichen (z. B. Grammatik, nicht behandelten)
Sonderheiten des Deutschen bringt und der sich nur die leichte Leidet gebe,
im Süde der Berglande nachzuführen. Weicht ge-
wöhnliche Deutsche Sprache weit lagen, daher sind seltsame Ausdrücke nicht
häufig – und wenn siehnd, müßte zur Erkundung der gesuchten Aus-
drücke sehr umständlich gesucht sein, z. B. der gebräuchliche Verfasser des gro-
ßen und sehr bestreiteten „Wörterbuchs“

Mosaïque française en Extraits des prosateurs et des poètes français. A l'usage des Allemands par A. de la Fontaine. Deuxième édition, revue et augmentée. Avec vocabulaire. 288 pages (in-8°). 90.-

Der Ritter ist eine Kreatur, die leicht gezeugt und wertvoller als jeder anderen und mit verbreiteten ähnlichen Tüpfeln zu gleichen, wird bald die Überzeugung gewonnen, daß nur eine einzige solche Rassel reicht, setzt der Mann — so zu sagen — ein Gut gießen will.

English Vocabulary. A choice collection of English words and idiomatic phrases. The pronunciation marked after the method Tenebaums-Langenscheidt. By Charles van Daleen, Dr. Third edition, thoroughly revised. Price 1 m., board 1 m. 30 pf. (See Tafelkernat.) Ganzheitlich für die Sprachausbildung geeignet engl. Befähigt und Schlechtemenzen mit besterthe-

1.1 Arbeit und Leben

Lehrbuch d. franz. Sprache f. Schule

Den Grundlagen des Erziehungs-Unterrichtes gewidmet ist, und das mit dem Gedanken, dass er nur den Lehrer bestimmt. Beispiele für die Unterrichtsmethoden sind:

Deutsche Sprachlehre

Der Kritiker beachtlichen Geschäftsführer, Daniel Zante bringt in diesem Buche eine in vielen Jahren geplante und wichtige Riechberg-Gesetz zur Verhütung, indem er verschiedene und übergeordnete gesetzliche Maßnahmen der Sicherheit des Betriebes gegen drohende u. immer bisherigen Bedrohungen in seinen Formen erläutert. Die Schulmänner, welche dem Organ und dem Lehrer für die Schule gut gernig halten, werden die Erörterungen über viele Beispiele freudig.

Répertoire dramatique des écoles et des p.

répertoire dramatique une revue et des portraits de dessins par Mme Catherine Dragger, née Sigel (de Morgan). Il participe à la marche. 112 et 120 pages en 12°.

Reyer Theil erzählt 7. Stück, deren Aufführung feine grausamkeiten befeindet u. welche einen reizenden befreien Menschen stoff bieten, als die Dialoge der mittelst. franz. Universität.

† **The Cricket on the Hearth (das Heim auf dem Herd)** a fairy Tale of Home by Charles Dickens für den Schul- u. Freizeitgebrauch. In einem jährlichen Ausverkauf unter Peter Brugmann, Berlin, engl. Grammatik und die von Tafeln-Büchern-Schriften. Unterrichtsbücher, ausgestellt u. verk. Dr. Borsig 2. Aufl. 124. Ester. Preudin 1 Mark. geb. 1 M. 50.

Die Weisheit des engl. Unterrichtsbüchleins kommt alt sehr, englisch gekleidet hat, finden bei den jungen blauen Augen Theilheit, das Orientale ist antependient und farbenreicher Theil an machen, zu leichtem und lebhaftem Leseunterricht.

Übungsaufgabe 1:

Übungsstücke zum Übersetzen auf S. 202
in das Französische. Von G. Wiel, Oberlehrer.
Eine französische Ausgabe des Gedichts, was die mutter französischer literatur ist. In deutscher übersetzung mit sprachnotizen und ausführlichen Noten.

Tann d'ail sur le développement de la langue et à

Sur le développement de la langue et de
littérature française. (A l'usage des écoliers.)
16 pages grand in-8°. Prix 75 francs

Heft 1967 in Bezahlung ab etwa 1960 zu haben.

Encyklop. Wörterbuch her engl. u. dtsc. @ press
Dr. M. Marti, Christian

Bestell - Zettel.	Gesamtbestellzettel, der Gewünschtes zu unterscheiden und leicht zu finden an die „Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Post 4 Lauerstraße) in Berlin, S.W. Mückenv.-Strasse 11 oder an die Nähe Wohnung.
1 Brief. Aut. z. d. Wettbewerbszeitung, engl. (1) franz. (1) — I. (1) Sturz. I. und II. (1) Sturz — in Gründungs- (von 14 zu 14 Tagen je 1 Heft) — das Gang auf einmal in Ritter. (1)	1 Wörterbuch der Hauptwörterheiten in der deutschen Sprache von Dr. Dan. Sandberg.
1 engl. — franz. (1) Prekubrief nicht ausführl. Verfert.	1 Nouvelle française par A. de la Fontaine.
1 Caglioli. Wörterbuch d. franz. u. itali. Sprache v. Prof. Dr. R. Götsch. Große Ausgabe. Franz.-Itali. Theil. Itali.-franz. breit. (1), groß. (1); — Deich.-Fra. Theil. (1), u. folg. (1). — Geest-, Uebelholzung (1). — Hank. u. Geest.-Ausg. frz.-deut. Theil (1).	1 Deutsche Sprachlehre von Dr. Daniel Sandberg.
1 Engl.-dtüf. Supplement-Wörterb. von Prof. Dr. E. Geppen. Deutsche Universität, Berlin. (1)	1 Répertoire dramatique par Mrs Cath. Dringer. I ^e partie (1), II ^e partie (1).
	1 Dickens. The Cricket on the Hearth van Prof. Dr. Heyne.
	1 Hymnuslehrer von Oberlehrer G. West.
	1 Engl. Vocabulary? — I Grundriss von Prof. Dr. van Dale.
	1 Lehrbuch... ? Erstes — I Coup d'œil von E. u. Zungen (1)

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 42.

Freitag den 11. Februar.

1876.

Logis-Gesuch.

Ein schönes hohes Parterrelogis, mit Garten, Promenaden- oder hohem freier Uebersicht, passend zu Comptoir und Wohnung, im Preise von 100 bis 120 $\text{M}\cdot\text{A}$, wird v. einem einzelnen Herrn sofort oder per 1. März zu mieten gesucht. Gehässige Oefferten werden unter M. G. 199, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Parterre oder 1. Etage, Dresdner oder Johannis-Vorstadt, wird gesucht für Osteren im Preise v. 100—120 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. Sophienstr. 7b, I.

In der West- oder Nordvorstadt werden 2 bis 3 große Parterrewohnungen mit Garten gesucht. Adressen abzugeben Pfaffendorfer Str. 23, I.

Gesucht wird eine Wohnung, 4—5 Zimmer nebst Küche und Badebör in Hochparterre, erster oder zweiter Etage und in der Nähe der Promenade, werden zum April zu mieten gesucht. Gef. Oefferten mit Preisangabe beliebt man sub C. H. 44, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5—6 elegante Zimmer nebst Küche und Badebör im Hochparterre, erster oder zweiter Etage und in der Nähe der Promenade, werden zum April zu mieten gesucht. Gef. Oefferten mit Preisangabe beliebt man sub C. H. 44, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine ruhige Familie mit einem Kinde sucht ein hohes Parterre oder 1. Etage von drei Zimmern, zwei Kammer und Badebör, sowie gelegen, Salomon's. I. sel. oder Kreuzstraße oder deren Nähe, Osteru oder Johannis.

Adressen mit Preisangabe unter E. M. II 405 gef. nach der Expedition dieses Blattes.

Für 250 bis 300 Mark jährl. Gesucht wird für 1. April von einem jungen Beamten ein hübsches Logis gesucht.

Adressen wolle man Weißstraße 60 im Hofparterre links abgeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder per 1. April ein kleines Familienlogis. Adressen gef. bei Dr. Duellmalz, Bartholomäusstr. 9, 2 Treppen abzugeben.

Für eine sehr solide Familie ohne Kinder suchen wir ein Logis. Preis ca. 120 $\text{M}\cdot\text{A}$ in der Marienvorstadt.

Grünthal & Mettels, Tannenstr. 11.

10 Mark werden Demjenigen zu geschenkt, welcher Leuten ohne Kinder ein Logis per 1. April von 150 bis 240 $\text{M}\cdot\text{A}$ verspricht. Adressen bitten man bei Kaufmann Müller, Ecke der Petersstraße u. Schlossgasse niederzulegen.

Zu Johannis wird von jungen Leuten ein Logis in der Südvorstadt gesucht im Preise bis zu 120 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. mit Angabe des Preises unter C. K. II 19, in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Beamter sucht per 1. April ein Logis im Preise von 70—130 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. niederzulegen unter N. O. 66, in der Expedition d. Bl.

Gesucht bis 1. April ein Logis von einer älteren Dame, Preis 50—60 $\text{M}\cdot\text{A}$, Nähe der Bastei. Adv. niederzulegen bei Otto Klemm unter M. M.

Ein Familienlogis, nicht über 100 $\text{M}\cdot\text{A}$, wünscht zu mieten gesucht. Gehässige Oefferten bitten man abzugeben Marktstr. 6, bei Herrn Holzweig.

Logis gesucht Stadt ob. inn. Vorstadt sofort oder März. Preis 60—90 $\text{M}\cdot\text{A}$, kann auch höher sein. Adv. bei Kurth's Rest. Fleischerg. 2.

Ein kleines Logis für junge Leute, welche zu Osteru heirathen wollen, von 50—60 $\text{M}\cdot\text{A}$ wird gesucht. Röhres bei Thürmer, Burgstraße 10, Hof parterre.

Logis gesucht von ans. plinell. Leuten per 1. April im Preis von 60—90 $\text{M}\cdot\text{A}$. Gef. Oefferten abzugeben bei E. Beyer, Colonnadenstraße 1.

Gesucht wird zum 1. März von zwei jungen Leuten ein Logis im Preis von 60—70 $\text{M}\cdot\text{A}$. Hierauf Nachfragen werden gebeten, ibre Adv. niederzulegen Neumarkt 28, II. bei Rößel.

Gesucht von 1 paar plinell. Leuten per 1. April im Preis von 60—90 $\text{M}\cdot\text{A}$. Gef. Oefferten abzugeben bei E. Beyer, Colonnadenstraße 1.

Gesucht wird zum 1. März von zwei jungen Leuten ein Logis im Preis von 60—70 $\text{M}\cdot\text{A}$. Hierauf Nachfragen werden gebeten, ibre Adv. niederzulegen Neumarkt 28, II. bei Rößel.

Gesucht von 1 paar plinell. Leuten per 1. April im Preis von 60—90 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. bitten man Altenmarkt Nr. 4, 2 Et. abzugeben.

Logisgesuch 2 Leute ohne Kinder. Innere Stadt oder nächste Nähe. Preis 600—1000 $\text{M}\cdot\text{A}$ Osteru oder Johannis. Adressen unter G. E. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis gesucht von ans. Leuten ohne Kinder, besteh. aus 2 St. 2 R. u. Zub., nicht über 3 Et. in Fleischerg. Restaur. oder deren Nähe. Adv. mit Preisang. Gr. Fleischerg. im Bäderladen erh.

Gesucht per 1. April Logis f. ein paar Leute, 60—70 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. Peterssteinstr. 59, Weißgerber-Kunze.

Gesucht wird von einer Witwe ein Logis von 50—70 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. bitten man niederzulegen Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Gesucht werden zwei elegante Zimmer für zwei junge Musik studirende Damen, den 15. Februar beziehbar. Gef. Adressen erb. man Schulgasse Nr. 4, 2 Etage.

Gesucht wird eine Stube mit od. ohne Kammer. Adressen bei Herrn Kaufmann Martin am Markt.

Für zwei Damen, die das Conservatorium besuchen, werden 2 gut meblirte Zimmer gesucht in der Nähe des Augustusplatzes.

Adressen unter H. E. vorstlagernd.

Eine freundlich möblirte Stube mit gutem Bett, separat gelegen, wird von einer jungen Dame (Berlauerin) bis 1. März zu mieten gesucht, möglichst innerer Stadt. Adv. unter A. K. 26 bei Otto Klemm niedergelagert.

Gesucht wird bei anständigen Leuten eine ftdl. Stube oder Stube und Kammer, möbl. oder unmöbl. Nähe des Johannisplatzes. Preis 36 bis 40 $\text{M}\cdot\text{A}$. Adv. unter P. B. 54 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 St. suchen 2 H. freundl. mebl. Zimmer mit Gartenbenutzung. Gef. Oft. unter K. H. 36 bei Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

2 Herren suchen per 1. März 1 einfach möbl. Stube mögl. in der Nähe des Rosenth. Oft. m. Pr. R. n. K. 14 Reinhardt's Restaurant, Unterpl. 16.

Ein J. sucht nach der Osteru. Bahnh. ein fl. Stich ohne Bett. Oft. m. Pr. Windmühle 45, pte.

Ein anständiges Mädchen mit Bett sucht Schönheit. Röhr. Hospitalstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Pension wird für ein j. Mädchen im Alter v. 16 J. in einer gebild. bürgerl. Familie Leipzig gesucht, wo selbe Gelegenheit hat, mit Töchtern zu verkehren. etwas Macht im Haushalte lassen kann. Oft. bittet man sub O. O. V. 17. Hr. O. Klemm, Universitätsstraße nr. 36.

Für einen Schüler wird pr. Osteru eine gute Pension gesucht.

Adressen mit Preisangabe durch die Exp. d. Bl. unter H. F. II 26.

Vermietungen.

Ein neues Piano ist zu vermieten bei R. Spangenberg, Petersstraße Nr. 20.

Flügel u. Pianino zu verm. Königstr. 24.

Zu vermieten 1 mittl. Restauratum mit Inventar, 2 dgl. ohne Inventar, 1 Productengesch. d. A. Löff., Poststr. 16, I.

Werk- od. Lagerplätze

in frequenter Lage Leipzig mit ca. 40,000 $\text{M}\cdot\text{A}$. Jetzt ist sofort an Gewerbetreibende od. sonst an Holz- und Rohrhandlung zu verpachten Adv. D. 606 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung.

Die früheren Geschäftsalitäten der Firma Max Blamann hier im Gebäude der Algemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Brühl No. 41/45, 2. Etage, sind sofort zu vermieten. Preis 1500 $\text{M}\cdot\text{A}$. Näheres bei (R. B. 215.)

Adv. Dr. Langbein, Katharinestr. 28.

Eine in der Büßerischen Straße gelegene Parterrelocalität, sowohl zum Geschäftslod als zur Wohnung passend, ist j. verm. Poststr. 10, III. Advocat Alfred Schmoll.

Zu vermieten ab 1. April zu beziehen ist ein Parterre, als Geschäftslod oder Familienlogis, Preis 150 $\text{M}\cdot\text{A}$.

Röhres Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Ein Wunderzimmer

mit Schlafräume ist für die Weissen zu vermieten. Näheres Petersstraße 32, 1 Et.

Als Fabrik oder Geschäftslod, mit oder ohne Wohnung, ist eine sehr räumige durchweg helle 1. Hof-Etage von 18 Piecen mit Boden, auf Balkon mit noch mehr Räumen, und Niederlagen, in einem großen Grundstück mit Einsfahrt und an 2 Straßen gelegen, dicht an der inneren Stadt, vom 1. April ab ganz oder getheilt zu vermieten.

Näheres Katharinestraße 18, Ge. Wölfe, Lotteriegeschäft.

Werkstätte für jedes rechte Gewerbe, auch als Niederlage passend, ist Waldstraße Nr. 40 sofort oder später zu vermieten.

Näheres beim Hauptmann.

Vermietung.

Ein Parterre-Logis, Nähe des Schützenhauses und der Promenade, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehörungen, Preis 800 $\text{M}\cdot\text{A}$, ist zu vermieten. Näheres bei (R. B. 214.)

Adv. Dr. Langbein, Katharinestr. 28, II.

Eine Parterrewohnung mit Garten, Salomonstraße 6, ist vom 1. April h. für 900 $\text{M}\cdot\text{A}$ zu vermieten und kann an Verlangen schon einige Wochen vorher übergeben werden. Röhr. durch Adv. Friedrich von Bahr, Neumarkt 42, III.

Zu Michaelis.

Für 200 $\text{M}\cdot\text{A}$ ist ein freundl. Parterre (Sonnenseite) bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammer, Dörfel, Keller u. L. u. (auch ein Stöck-Haus, wenn gewünscht) dicht am Dresdner Thor, an der Dresdner Straße zu vermieten.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. II 409 abzugeben.

Zwei sehr eingerichtete

Familien-Wohnungen

mit allem Zubehör (Parterre u. 2 Etage) à 170

und 180 $\text{M}\cdot\text{A}$ per Jahr zu vermieten

Südstraße 14, beim Besitzer.

Gustav-Adolph-Straße Nr. 22

findet noch 2 Logis in 1. und 2. Etage

billig zu vermieten.

Eine freundl. 1. Et. ist für Osteru zu verm.

Sophienstraße Nr. 7b, 1 Et.

Gohlis.

Zu vermieten 1. Etage, best. aus 2 Stuben,

2 Kammer, Küche und Zubehör.

NB incl. eine Balkonette.

Näheres Wilhelm-Schlößchen.

In Lindenau 1. April eine 1. Etage in

schöner Lage ganz oder teilweise zu vermieten.

Röhr. bei Dr. Klemm, Grimm. Str. 15.

Gohlis.

Zu vermieten 1. Etage, best. aus 2 Stuben,

2 Kammer, Küche und Zubehör.

Näheres Wilhelm-Schlößchen.

In Lindenau 1. April eine 1. Etage in

schöner Lage ganz oder teilweise zu vermieten.

Röhr. bei Dr. Klemm, Grimm. Str. 15.

Gohlis.

Zu vermieten 1. Etage, best. aus 2 Stuben,

2 Kammer, Küche und Zubehör.

Näheres Wilhelm-Schlößchen.

In Lindenau 1. April eine 1. Etage in

schöner Lage ganz oder teilweise zu vermieten.

Röhr. bei Dr. Klemm, Grimm. Str. 15.

Gohlis.

Zu vermieten 1. Etage, best. aus 2 Stuben,

2 Kammer, Küche und Zubehör.

Näheres Wilhelm-Schlößchen.

In Lindenau 1. April eine 1. Etage in

schöner Lage ganz oder teilweise zu vermieten.

Röhr. bei Dr. Klemm, Grimm. Str. 15.

Gohlis.

Zu vermieten 1. Etage, best. aus 2 Stuben,

2 Kammer, Küche und Zubehör.

Näheres Wilhelm-Schlößchen.

In Lindenau 1. April eine 1. Etage in

schöner Lage ganz oder teilweise zu vermieten.

Röhr. bei Dr. Klemm, Grimm. Str. 15.

Gohlis.

Zu vermieten 1. Etage, best. aus 2 Stuben,

2 Kammer, Küche

Offen 1 Schlaust. f. H. Promenadenstr. 6b, II. II.
Döhlheim für Arbeiterinnen, Braustraße
Nr. 7. Wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung,
Sicht und Frühstück.

Für einen jungen Sachverständigen wird ein
Theilnehmer zu einer großen jungen Stadt gesucht mit oder
ohne Pension Hospitalstraße 22, II. links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl.
mechanisierten Stadt, welche bereits ein Handlungsrat
bewohnt Thomaskirche Nr. 11, 4. Et.

Wein in der Hospitalstraße Nr. 41 vis à vis der
Kirche ganz separaten gelegen
Gesellschaftszimmer für 15–25 Personen ist frei geworden.
G. Merkels.

Ein großes Gesellschaftszimmer mit
Instrument, für Montag, ein kleineres für
mehrere Tage ist frei.
Restaurant Klingel, Brühlstraße 18.

Wein Saal mit Flügel ist einen Abend frei
geworden Sophienbad-Restaurant.

Schwanenteich.

Heute Freitag Abend
große Venezianische Zauberndacht
mit Feuerwerk und ununterbrochenem
Concert.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.
Fr. Zeuner.

Burgkeller.

Heute abend von 8 Uhr an
Sextett-Concert.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazinstraße 17.
Heute Freitag den 11. Februar 1876
11. Gastspiel des vorzüglichsten Ministrer
Herrn Professor

Joseph Koller,
sowie Auftritte des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Alles Mögliche die Unmöglichste.
Montag den 14. Feb. nur Venezia für
Herrn Joseph Koller.

Emil Richter, Director
Glockenstr. 8, Matzeli's Restaurant.
Heute Gesangskonzert der süßen Damer
opelle F. Wittig und Komitee Chandelli.
Anfang 1/2 Uhr.

Concert-Halle

Ronner's Restaurant.
1–2. Waageplatz 1–2.
Heute Freitag den 11. Februar 1876
6. Auftritte der Costümstäubrette

Fr. Marie Bachmann
vom Alexazar in Norden.
6. Auftritte der Liebessängerin

Fr. Dora Möller
vom Bozar in Hamburg.
Auftritte der Querionen-sängerin Fr.

Mathilde Lucca,
sowie Auftritte des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.
Die Direction.

Sänger-Halle.

Klähn's
Restaurant,
Gesell- und Thälstrasse. Ede.
Heute und folgende Tage:

Concert und Vorstellung,
ausgeführt von der Gesellschaft des Gesangs-
und Charakter-Komitees

Max Rostock,
bestehend aus 3 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Hôtel de Pologne.

Tunnel.
Concert und Vorstellung.
Drittes Auftritten

der deutschen Chansonnier-Sängerin
Gräulein Emmi Alte.
Auftritte des Banke-Künstlers

Herrn Wilh. Blitz.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Sonntag den 13. Februar 1876
Grosser Volks-Maskenball
im Schützenhaus zu Delitzsch.
Der Saal ist sein dekoriert und — von 5 Uhr an — Abends geöffnet.

Maskenball
der Gesellschaft „Merino“
im Gosenthal.
Donnerstag den 17. Februar.
10 Uhr große Fest-Volksfeier mit Präsentvertheilung.
Die beiden schönsten Damenmädel werden mit wertvollen
Geschenken, die beide Herrenmädel mit einer fl. Cylinderuhu nebst Kette
prämiiert.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert der Familie Gringez.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 J.

1876. Carneval-Hôtel. 1876.

Grosser Narren-Abend
heute Freitag den 11. Februar
in den sämtlichen Restaurations-Räumen der diesjährigen Carneval-Hotels.

Doppel-Concert, Gesang, humoristische Vorträge
von den ersten carnevalistischen Künstlerinnen und Künstlern Leipzig.
Alle Narren und Narren werden zu diesem genussreichen Abend mit dem Bewerben
eingeladen, daß die Spizen der Leipziger Carneval-Gesellschaft ihr Erscheinen bereits gütigst
angezeigt. Um recht zahlreiche Beteiligung bitten

Carneval-Hotel. A. Neumeyer, Nikolaistraße 9.

Die Beteiligung ist nur in Narrenlappe gestattet und ist für Ausküsse georgt.

Hôtel zum „Sächsischen Hof“ in Rochlitz in Sachsen.

Einem gecharften reisenden Publicum halte meinen durch Ankauf eines Rückenbusses vortheilhaft verarbeiteten Großhof bei tollen Preisen und exquisterhafter Bedienung bestens empfohlen.

Table d'hôte 11 Uhr, Diner à la carte zu jeder Tageszeit.

Gute preiswerte Weine, Biere aus dem Bürgerlichen Bräuhaus zu Pulsnitz und aus Grimma.

Franz. Billard.

Eigener Omnibus zu jedem Bogen am Bahnhof. Hochzeitstanz (H. 3208 b)

August Haase.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest, morgen Schweins-

Braten. A. Wagner.

Heute Schlachtfest bei H. Carlowitz, Kohlenstraße 11.

G. Gruhle, Turnerstrasse No. 11.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Schloss Blankenburg.

Niederschöneweide, Clarastraße Nr. 140 B.

empfiehlt für heute Schlachtfest, außerdem gewählte Speisen, Bierbier u. Vereins-Bier
wie bekannt ff. C. Blankenburg.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, Abend Schweinsknöchen. Bier ff. H. Strässner.

Schweinsknöchen mit Klößen L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Goldene Kugel.

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.

Heute Schweinsknöchen. — Wurst Rippchen polnisch. (H. 3642)

Restauration von J. G. Kuhn, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt für heute Schweinsknöchen Bayerisch u. Lagerbier ff.

Heute Schweinsknöchen bei Ernst Schulze (Klapka) Klosterstraße Nr. 3.

Waldschlösschen

(R. 4. 216) Heute Schweinsknöchen mit Klößen. Entrtzsch.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, sowie pfeifige Gose.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Freitag

Sauerbraten mit Thür. Klößen

Täglich frische Pfannkuchen.

Guter Kaffee.

Alte Gose vorzüglich.

Pfeiffer's Restauration,

Nr. 7. Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Abend Gesang- u. Sitter-Concert

der Gesellschaft Killian, Komitee Dietrich

nebst Duetten.

Ellenburger Bier-Halle.

Röntgenplatz 17. Heute Instrumental-Unterhaltung

vom Musikkreis Herrn Mohr, dabei empfiehlt

Schweinsknödel mit Klößen, wie eine

reichhaltige Speisefarce.

G. Kleoppe.

Käppels Restaurant,
Frankfurter Str. 38.
Heute Abend große
Brillaxt-
Vorstellung
aus dem Reiche der
schwarzen
Raupe des Herrn
Prof. Augustus
reißt Schleife.
Musik 8 Uhr.
Eintritt frei.

Schumanns Garten-Restaurant,
8. Emilienstraße 8.
Heute Abend
Extra-Concert
von dem berühmten Harmoniumspieler
Herrn Georg Kräger aus Stuttgart.
Musik 8 Uhr.

Goldberg's Restaurant,
7. Promenadenstraße 7.
Heute
Grosser Narren-Abend
verbunden mit
Närrischen Vorträgen
der beiden Gesang-Komiker Herren Max Müller
und Carl Gärtner nebst Gesellschaft. Programm
neu und amüsant.

Kaiser's Restaurant,
14. Augustiner Straße 14.
Concert und Vorstellung, ausgeführt von
der Singspielgesellschaft des Herrn Musikdirektor
Siebner, bestehend aus 7 Personen.
Anfang 1/2 Uhr.

Neuschönefeld, Georgstr. 59.
Heute Schlachtfest.
Brot, Bogen- u. Bierbier ff.
W. Schmidler
gen. Seemann.

Darmstädter Hof,
Näßlingstr. 3.
Heute Schlachtfest.
E. Wieke.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Schlachtfest, wo zu ergebn
einladet E. Brauer.

Colonnadenstrasse 22.
Heute Schlachtfest. Verzinsbier ff.
(R. B. 210.) Ferd. Lenzen.

Restauration zum Deutschen Kaiser,
Sedlitzer Straße 117. Heute Schlachtfest, früh
9 Uhr Wurstsch. Mittag und Abend frische
Wurst, wo zu freundlich einladet C. Hartmann.

Saure Rindsfaldaugen
heute Mittag und Abend. Jeden Morgen
Bosillon, Lager- und Bierbier Bitter-Bier ff.
empfiehlt H. Ritter, Bergstraße 26.

Aug. Löwe, Burgselle

empfiehlt zu heute Abend

Goulash mit Knödeln

(Dresdner Fleischfresser ganz vorzüglich).

Mittagstisch
im Abendneum 60 J.
Heute Abend
Schweinsknöchen,
Bayrisch ff. sowie
Lagerbier aus der
Dampfbrauerei von
C. W. Wasmann
in Augustus, höchstens
L. Treutler.

Restauration
von Gustav Wohlfarth.
ZUM SCHWARZEN RAD

Brühl 83. Brühl 83.

empfiehlt heute Abend

Schweinsknöchen sowie

seine Werke aller Lagerbiere,

wirklich seines Gohliser Actien-Bier.

Gute Quelle.

Heute Schweinsknöchen.

Carl Zahn.

Philadelphia-Collectiv-Ausstellung Leipziger Buchhandels und Druckgewerbes

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

Das Comité für die Collectiv-Ausstellung des Buchhandels und der Druckgewerbe Deutschlands in Philadelphia beeckt sich hiermit anzuseigen, dass die **die Leipziger Collectiv-Ausstellung**

bildenden Gegenstände in dem **grossen Saale der Buchhändlerbörse** für das sich dafür interessirende Publicum ausgestellt sein werden, und zwar

am **Freitag**, den 11. Februar, Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr,
Sonnabend, - 12 -
Sonntag, - 13 -
 10—1 - 3—6 -
 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Die Einnahme, ohne irgend einen Abzug für Kosten, soll zu dem Zwecke verwendet werden, **einigen Gewerbs-Gehülfen den Besuch der Ausstellung in Philadelphia im Interesse der graphischen Gewerbe zu ermöglichen**, und werden deshalb höhere Eintrittsgelder oder besondere Beiträge, in deren Einzeichnung eine Liste im Ausstellungssaale anliegt, mit Dank entgegengenommen.

Leipzig, den 10. Februar 1876.

Das Comité für die Collectiv-Ausstellung des Buchhandels und der Druckgewerbe Deutschlands in Philadelphia.

Carl B. Loret E. A. Neumann. Jul. Meissner (Firma: Meissner & Buch). Dr. O. Hase (Firma: Breitkopf & Härtel).

Dr. C. Lampe-Vischer (Firma: F. C. W. Vogel). Gust. Fritzsch. H. Hermann (Firma: Bernh. Hermann).

Drei Linnen in Reudnitz.
Heute empfiehlt Schweißknödel mit Klößen, f. Biergrüner und Riebed'sches Bier.
W. Hahn.

Rästigen Privatmittagstisch Bayreuth Str. 37.

Verloren!

Eine silberne Uhr mit Org.-Rette auf dem Wege von der Querstraße bis zum Brühl. Gegen Belohnung abzugeben Dauerstraße 17, II. link.

Verloren am 9. Februar, eine silberne Damenuhr von der Crebitanalt bis zum neuen Theater. Abzug gegen Belohnung Löhrsplatz 1, 2. Et.

Verloren wurde am Schwanenteiche ein Päckchen schw. Fransen. Gegen gute Belohnung abzugeben Nürnberger Straße Nr. 59, 1. Et.

Verloren gingen 5 kleine zusammengebundene Schlüssel. Dem Wiederbringern Dank u. Belohn. Markt, Stieglicher 8 Hof, Treppe B, 2. Etage.

Verloren zwei zusammenhängende **Gaalschlüssel**. Gegen Belohnung abzugeben Dauerstraße 24 in der **Crusius'schen Buchbind**.

Verloren in der Eckerstraße ein weißes Mäntelchen. Gegen Belohnung abzugeben Eckerstraße 2, 3 Treppen.

Eine Rosa-Schärpe wurde vorgestern verloren. Gegen Abzug Georgestr. 24, 6. Hausnr.

Verloren wurde Montag Abend ein bla. Tuchgürtelschooß. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Salzgasse Nr. 20/21 im Seifengeschäft.

Verloren wurden Mittwoch Abend 3 Pferdedecken von der Windmühlestr. bis und Schulgasse g. gute Bel. Gerichtsweg 7, 3. Et. rechts.

Ein Bettluch, gez. A. S. No. ... ist auf dem Tresenplatz neden Ritscher's Färberei abhanden gek. Abzug. Brandborwirkt. 90. Sost.

Verloren wurde gestern durch das Rosenthal und Promenade eine Schlittenpeitsche. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie abzug. Lehmanns Garten 2/3 gegen Belohnung bei Schellenberg.

Verloren Dienstag Abend ein kleines weißes u. braungeschecktes Hündchen, Maulkorb, Steuerzeichen 403. Gegen Belohnung abzugeben oder Mr. Lindau, Höhmarkt 10. **Herold.**

Entflohen ist ein grüner Papagei, gegen g. Bel. abzugeben. Kleine Windmühlestr. Nr. 11, 3. Et.

Ein junger gelbbrauner Hund zugelassen Sophienstraße 7, Souterrain.

Herr Bachmann wird ersucht, die Naundörferchen 4 gekauft Ledentafel abzugeben, sonst kommt dieselbe anderweit zum Verkauf.

Ich warne wiederholt, der **Monte Carlo** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle. **Dr. H. J. F.**

Dank für Ihre Zuschrift und Namensberichtigung. Anfangsabsatz war unverständlich. Bitte für Correspondenz zum bestimmt Adressen od. Motto auf denselben Wege wie Ihnen Br. v. gestern.

Xylographenverein.

Sonnabend den 12. Febr. in der Restauration v. Jahn, Turnerstraße, geistige Zusammenkunft. Alle Collegen sind freundlich eingeladen.

D. C. Hente Abend 1/2 Uhr

Puder-Club. Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Revision der Statuten, Neuwahl des Vorstandes.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.

Der Vorstand.

Krankenkasse

Biedersinn.

Morgen Sonnabend Abends 8 Uhr in

Peiffer's Restauration, Wandsbekerstraße 7.

Generalversammlung.

Zur zahlreichen Teilnahme lädt ein d. V.

Sächsisch-Thüringische Eisenbahn.

Zur Wahrung der Interessen der Actionäre der **Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft** erscheint die Abberaumung einer außerordentlichen General-Versammlung der Actionäre geboten. — Nach der Bestimmung des Gesellschafts-Statuts sind 10 Prozent des Aktien-Capitals hierzu notwendig.

Die Actionäre werden hierdurch aufgefordert, den Betrag ihrer Aktien-Befreiung gefällig bei Herrn Advocate Dr. Hösler in Leipzig anzumelden. **Mehrere Actionäre.**

Aufforderung an die Lohnfuhrwerksbesitzer.

Zu der am 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr durch die Straßen Leipzig stattfindenden Kappens-Jahre bedürfen wir noch einer größeren Anzahl zweispänner Wagen und ersuchen wie die Herren Lohnfuhrwerksbesitzer, darauf beständige Offeren unter der Adresse „Kappensfahrt“ mit Beifügung der Preise in den nächsten Tagen auf dem Karnevalsbureau abzugeben.

Der Zugekommandant.

Die Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten

ist nur noch bis Sonntag geöffnet, alle Rathausgasse, II. Der Vorstand des Ortsvereins.

Rob. Ludwig.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Freitag den 11. bis Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

des

Leipziger Collectiv-Ausstellung

im grossen Sa

Gedächtnis-Dank
allen untern Freunden und Bekannten für die vielen schönen Geschenke, welche uns an unserm 25jährigen Hochzeitstage überreicht worden sind, insbesondere aber nochmals Dank meinen beiden Herren Vorgesetzten, welche mich durch ihre gütige Anwesenheit hoch beehrt und beglückt.
Schirmmeister Hermann und Franz.

Die Verlobung ihrer Tochter Selma mit Herrn Kaufmann Siegler aus Chemnitz beehren sich hierdurch ergeben zu anzeigen.
Planen, den 6. Februar 1876.

Anton Arnold und Franz.

Selma Arnold,
Hermann Siegler.

Verlobte.
Planen i/Schl. Chemnitz.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Anna geb. Baerß von einem Knaben leicht und glücklich entbunden.

Gießendorf i/Schl., 5. Februar 1876.

Oscar Wittgenstein.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Schwager, Bruder und Onkel, Herr **Georg Koch**, in St. Petersburg den 9. Februar am Herzschlag verstorben ist.

Leipzig, den 19. Februar 1876.

Bernhard Gieben

nebst Familie.

Gestern Nachmittag 1/3 Uhr verschied nach schwerer Krankheit meine innig geliebte Mutter

Bertha verm. Emter geb. Aue

im noch nicht vollendeten 53. Lebensjahr.

Leipzig, den 10. Februar 1876.

Eugen Emter.

Die Ausstellung in der Buchhändlerbörse.

* Leipzig, 10. Februar. Heute war die Collektiv-Ausstellung, mit welcher sich die Buchhändler unserer Stadt und die in derselben heimischen Druckgewerbe an der Weltausstellung in Philadelphia beteiligen werden, so weit vorbereitet, daß sie den Ausstellern und einem Kreise besonders geladener hervorragender Persönlichkeiten zugänglich gemacht werden konnte. Wir wollen hier gleich bewerben, daß das, was in der Buchhändlerbörse zu sehen ist, lediglich die Leipziger Betheiligung darstellt und daß die Aussteller aus den übrigen deutschen Städten ihre Gegenstände erst in Philadelphia selbst an die Öffentlichkeit bringen werden.

Wir können den günstigen Einbrud, von dem wir bereits in der letzten Nummer sprachen, heute nur in verstärktem Maße zum Ausdruck bringen. Wenn man den großen, zur Ausstellung gewählten Saal betritt, empfängt das Auge einen ebenso schönen als imponierenden Anblick. Der Ausstellungspavillon mit seinen reichen Verzierungen, mit seiner künstlerischen und zweiflügeligen Schnitzung gewährt schon an und für sich ein prächtiges und einheitliches Bild, dessen nationaler Charakter sich durch Reichsahne und Reichsadler bemerklich macht. Gegenwärtig ist er, wie auch schon bemerkt worden, noch nicht vollständig aufgestellt, da der Ausstellungskram Schranken zog. In Philadelphia wird er noch etwa 8 Ellen länger sein. Während in sein Inneres jetzt nur zwei gegenüber liegende Eingänge führen, wird er darüber in der Weltausstellung deren vier haben. Die Ausstellung selbst wird so geschehen können, daß an den Außenheiten des Pavillons ringsum Belebtheime vorüberführen, so daß man durch offene Türen von allen Seiten Einblick in das Innere hat. Bei der dermaligen Ausstellung kommen diese Eigenarten deshalb nicht zur Geltung, weil nach außen hin nicht der entsprechende Raum übrig geblieben ist, und man hat deshalb vorgezogen, die Türen zu verbünden.

Die Ausstellung selbst ist eine sehr reichhaltige und glänzende. Unsere ersten Firmen der Buchhändler- und Buchdruckerbranche sowie der mit diesen verbundnen technischen Zweige sind fast ausnahmslos vertreten und haben thöfts mehr, thöfts minder vollständige Collectionen ihrer Verlagswerke und Erzeugnisse aufgestellt. Fast überall erblidet das Auge wertvolle und seltene Illustrations-Prachtwerke, umgeben von umfanglichen Sammlungen wissenschaftlicher und sonstiger Bücher. Die buchhändlerische Bedeutung unserer Stadt tritt hier wieder einmal klar vor das Auge, und das Gefühl der Befriedigung ersfüllt den Besucher, wenn er sich vergegenwärtigt, daß die Schauwerke dazu dienen wird, den deutschen Namen im friedlichen Wettkampf der Nationen hoch zu stellen. Wir geben nachstehend eine erschöpfende Übersicht der Leipziger Aussteller und ihrer Betheiligung:

Amelang's Verlag: Illustrierte Geschenksliteratur

und Volksbücher.

R. Voedder: Reisebücher (die bekannten rothen Bücher).

F. Brandstetter: Illustrierte Prachtwerke, Jugend-

schriften und pädagogische Werke.

Reitkopf & Härtel: Musterbücher und Schriftproben.

F. A. Brockhaus: Bücher mit und ohne Illustra-

tion, Holzschnitte, Stahlstiche, Chromo-

litographie, geographische Karten.

M. Dragulin: Schrift- und Druckproben in

orientalischer Schrift.

Danler & Humblot: historische, juridische, staats-

wissenschaftliche und geographische Werke.

Alphonse Dürr: Prachtwerke im Kupferstich und

Holzschnitten.

Wilhelm Engelmann: Verlagswerke der Natur-

wissenschaft, Medicin, Geschichte, Kunsts-

und Sprachwissenschaft, Theologie, Geo-

graphie.

Auguste Schöbel
Fritz Pfeifer
e. i. a. S.

Grämma, den 11. Februar 1876.

Worit Blanckenberg.

Anna Blanckenberg geb. Günz.

Bernhardt.

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Gestern Abend punct 9 Uhr entschließt sanft und ruhig nach längeren schweren Leiden unser guter Sohn und Vater, der Bürger und Hansbesitzer

Karl Franz Kirsten.

Liebfreudtheiltheilen dies hierdurch mit

Leipzig, den 10. Februar 1876.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Dresdner Straße 16 aus statt.

Gestern Abend 1/4 Uhr entschließt sanft nach langen Leiden unsere gute Groß- und Schwiegermutter, Frau **Emilia** verm. Krause, zu Thiel wurden, für den reichen Blumenschmuck des Grabs u. insbesondere für die tröstenden Worte des Dr. Krömer an Sarge der Hinterlassenen fühlen sich die Uferzeichen verpflichtet, ihren innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 10. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme, welche uns bei der Krankheit, dem Tode u. Be- gräbniss unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Emilia** verm. Krause, zu Thiel wurden, für den reichen Blumenschmuck des Grabs u. insbesondere für die tröstenden Worte des Dr. Krömer an Sarge der Hinterlassenen fühlen sich die Uferzeichen verpflichtet, ihren innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 10. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank! Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Anna sagen wir Allen unsern aufrichtigen Dank.

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank! Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Anna sagen wir Allen unsern aufrichtigen Dank.

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank!

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Vierter Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 42.

Freitag den 11. Februar.

1876

— In dem schleifischen Dorfe Rubno hat der
50-jährige Häuslersohn Virgil seine leibliche
Ritter vermittelst mehrerer Affabie getötet
und zwar aus dem Grunde, weil ihm die Ritter
nicht das zum Tanz verlangte Geld geben wollte!
Der Ritter ist verhaftet und in das Gefängnis

Der Wörder ist verhaftet und in das Kreisge-
richtsgefängniß zu Gleiwitz gebracht worden.
— Im Kongresse deutscher Landwirthe
ollzieht sich eine große Umwölbung. In neuester
Zeit hatte, um eine Verständigung mit den Sü-
dwestdeutschen anzubauen, der Fürst Hohenlohe-Lan-
denburg das Präsidium übernommen. Da sind
seine arge Beträufnisse eingetreten, welche die
herren „Agrarier“, d. h. Diejenigen, welche unter
dem Deckmantel landwirthschaftlicher Interessen
die Kreiszeitungspolitik betreiben, zu Wege ge-
bracht haben. Fürst Hohenlohe hat nicht nur

en Vorsitz niedergelegt, sondern ist mit den Süddeutschen Abgeordneten Freiherrn Nordeck zur Rabenau, Sc pio und Paßt aus dem Kongreß ausgeschieden. Ob der nächste Kongreß in Heidelberg stattfinden wird, ist fraglich, und wer weiß, ob nicht der ganze Kongreß brach?«

— In einer sozialdemokratischen Versammlung in Magdeburg sprach der schon früher erwähnte Agitator Brießner aus Altenburg über Capitalgewinn und Arbeitsehren und gab u. U. her vor, daß es nur den Gesamtstrebenungen des Arbeitersatzes gelingen werde, die Lage des letzteren zu verbessern; darum sei er Anhänger an die Sozialdemokratie nothwendig, und nach Beseitigung des Dreiklassenystems werde mit dem allgemeinen Stimmrechte in der Hand sich alles andere von selbst machen. Es

sei richtig, daß in den sozialdemokratischen Versammlungen stets die alten Themen besprochen werden, und es würde dies notwendig auch noch eine Zeit lang so bleiben. Hätte man aber doch erreicht, was man jetzt anstrebt — dann wäre die Sozialdemokratie mit neuen Farben eingewandert.

die Sozialdemokratie mit neuen Forderungen austraten, so daß den politischen Parteien wohl die Augen übergehen würden.

der Nationalsubscription vor. Derselbe wurde von der Konferenz unter lebhaftem Beifall genehmigt.

Rom, 9. Februar. Durch königliches Decret wird die italienische Gesandtschaft in Stuttgart aufgehoben. — Cardinal Antonelli befindet sich heute besser. — Der spanische Botschafter bei der päpstlichen Kurie, Cardenas, wird gegen Ende dieser Woche seine Creditive überreichen.

Geographische Denkmale

11. 9. Februar. In einer heute abgehaltener Konferenz von Mitgliedern der liberalen Fraktion des Unterhauses legte der Ministerpräsident von Tirol einen Gesetzentwurf über die Legalisierung der Verdiente Deal's in die Obhut des Landes, sowie über die Errichtung von Monumenten zu Ehren Deal's im Westen.

Briefkassen.
Herrn R. T. Leipzig. Nach den Beschlüssen der Meteorologischen Konferenzen 1873 und 1874 wird
Ost mit Est bezeichnet und bezeichnet
E : Ost u. S. w.
Die Windstärken werden jetzt nach der Beaufort'schen
Skala gegeben. 0 bedeutet Windstille, 1 leiser Zug u. s. w.
10 — harter Sturm, 12 — Orkan.

Volkswirtschaftliches.

Von den Eisenbahnen.

Die „Magdeburg.“ enthält einen längeren Artikel über die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und das Leipziger Comité, welches sich zur Wahrung der Rechte der Aktionäre gebildet hat. Wir wollen denselben Einiges entnehmen. Da heißtt es unter Anderem, daß von sich zwar kein Urtheil darüber erlaube, weshalbegen das Directorium auf bezügliche Anfrage eine genügende Auskunft ertheilt habe, doch liege die Frage nahe, warum sich die betroffenen Herren nicht an den Verwaltungsrath gewendet hätten, welcher ja seiner ganzen Stellung nach unmittelbar von den Aktionären reßortirt. Die zwischen Magdeburg- Leipzig und Magdeburg-Halberstadt befindenden Beziehungen wiesen auf die

ung halle diese Nachricht gebracht unter der Form, daß „man auf der letzten Soiree des Reichs-kanzlers Dieß mitgetheilt habe.“ Wir sind aber seit haben entfernt, diesem Blatte irgend eine Beschuldigung zufolgen zu lassen.

Wir lassen die Sachlage ganz anders auf, wie wir schon unserm Lesern mitgetheilt haben. Man spricht von der Absicht der preussischen Regierung, einzelne ihrer heimischen Privatbahnen zu erwerben. Doch Preussen seine Staats- oder auch nur seine Privatbahnen dem Meiste gewissermaßen aufzwingen sollte (wir haben schon früher angedeutet, daß die Einzelregierungen bei ihren Tendenzen nicht darauf eingehen können), erscheint uns denn doch etwas stark, so bedeutam auch der Zweck d. — Die ganze Angelegenheit liegt noch zu kreis da.

bog die Aktionäre zur Wahrung ihrer Rechte, ob ihnen übrig bleibenden paar Gulden pro Akt durch weite Reisen verantwortbar mögen? Wahrscheinlich, man treibt die Sachen ein bisschen zu kurz. Verlassen wir die „Bahn der Unwahrheit“.

leisten" und wenden wir uns ihrer Nachbarbahnen der "Küssig-Teplicer", zu. Bei der hat die in den späteren Monaten erst eingetretene Betriebsförderung bis zu Ende des Decembes angehalten und die Einnahmehöfiffer zu einer recht erfreulichen gestaltet. Die Jahreserträge nahmen der Küssig-Teplicer Bahn stellen sich auf 2,475,813 fl. (wthin 116,894 fl. Plus.) Rechnen wir nun 50 Prozent Regiepfeifen ab, so erhalten wir ein Extragnish beziehungswise einen Betriebüberschuss von rund 1,250,000 fl. Da mit 1. Januar 1871 die restliche Prioritätschuld per 1,999,950 fl. in die Verjüngung und das restliche Actienkapital per 1,753,500 fl. in den Dividendenengang übergehen, so läßt sich folgendes Calcul ausspielen: Aus dem angeborenen Betriebüberschuss wird die gesamte Prioritätschuld per 13,999,950 fl. mit 5 Prozent verjünget, wozu ein Kapital von 700,000 fl. nötig wird. Es erübrigen dann circa 525,000 fl. zur Amortisation von Prioritäten und zur Dividendenvertheilung an die Actionaire. Obwohl wir nicht die Höfiffer anzugeben vermögen, welche die Amortisation der Prioritäts-Obligationen erfordert, so glauben wir dennoch sagen zu dürfen, daß das Actienkapital von 5,260,500 fl. eine achtprozentige Verjüngung erfahren wird, zumal die Direction der genannten Bahn verlauten ließ, daß sie in den Betrieb ausgaben manichfache Einsparungen erzielte, und unsere Schätzung derselben mit 50 Prozent ebenfalls als niedrig sich erweisen dürfte. Gerne complimentieren wir hier, daß unsere heinerzeitige an Bissern der vormonatlichen Ausweise basirende Dividendenabschätzung zu niedrig gegriffen war, und vermöge unserer heutigen Angaben um ein volles Prozent üb. höher fällt.

sachten, dürfte demnach in der nächsten Zeit ihrer Verwirklichung entgegengehen. Bei dem Umstände, daß bekanntlich Bayern durchgehend arm an fossilem Brennstoff ist, wird hierdurch sowohl der Pilsener Steinkohle als auch der Kohle des erzgebirgischen Bedens ein großes weites Abschlagsgebiet, namentlich im Südböhmen Bayern eröffnet und ferner die Möglichkeit gebohnen werden, sie selbst bis nach Throl zu verfrachten, da durch die weiter anschließende Bahnlinie Deggendorf-Blatting-Mühldorf, die bereits im Betriebe steht, und durch die Bahn Mühldorf-Rosenheim, die gegenwärtig sich noch im Bau befindet, eine direkte Linie nach der Hauptstadt Throls hergestellt wird. Gewinnt die Pilsen-Priesener Bahn sonach außerordentlich durch die im Entstehen begriffenen directen Anschlüsse nach dem Süden, so ist dieselbe auch weiter dadurch glücklich stützt, daß ihr auf der entgegengesetzten Seite nach Norddeutschland zu die geeignesten Anschlüsse gesichert sind. Die Pilsen-Priesener Bahn schlägt mittelst ihrer Theilstrecke Priesen-Komotau an die Linie Komotau-Weipert der Buschtiehrader Bahn an, hat einen sennern Anschluß in Brüx an die noch fertig zu stellende Route Brüx-Woldau in der Richtung gegen Freiberg und endlich in Dux-Bodenbach an die Aussig-Teplicher und Dux-Bodenbacher Bahn sowohl in der Richtung über die böhmische Nordbahn nach dem industriellen Norden des Böhmen (Reichenberg) als auch nach dem östlichen Theile Sachsen. Bei so günstigen Anschlüssen sowohl im Norden als im Süden gestaltet sich die Pilsen-Priesener Bahn durch die Verlängerung nach Eisenstein zu einer großen Verkehrsader, welcher eine ganz bedeutende Zukunft nicht abgesprochen werden kann, und es steht bei der energischen Leitung des Unternehmens zu erwarten, daß es gelingen wird, für die genannte Bahn einen ganz beträchtlichen Durchgangsverkehr heranzuziehen und zwar um so mehr, als beispielweise die Entfernung von Reichenberg nach München, Südbayern und Tirol gegenüber den bisherigen Wege über Prag und Fürth durch die neue Route Reichenberg-Bodenbach-Dux-Pilsen-Eisenstein um ein Bedeutendes abgekürzt werden wird. Es dürfte demnach nur eine Frage der Zeit sein, einen großen Theil des italienischen Güterverkehrs über den Brenner nach Norddeutschland über diese neue Verkehrsroute zu lenken.

Die Ausführung der Linie Wissen-Eisenstein
muss bis Riettau im Mai, bis Eisenstein im
November 1876 concessionsgemäß erfolgen.

Möglichkeiten

* Leipzig, 10. Februar. In der Sitzung des Reichstags am 4. Februar kam eine Angelegenheit zur Verhandlung, welche auch für den heutigen Platz von besonderer Bedeutung ist. Der Abgeordnete von Kardorff brachte in einer Interpellation eine Anzahl liebesblätter zur Sprache, welche gegenwärtig auf der Ausfuhr des in Deutschland bereiteten Spiritus in andere Länder lassen. Der Interpellant berührte zunächst die Erfahrungen, die den Export von deutschem Spiritus nach Italien dadurch erwachsen, daß die dortige Regierung neuerdings eine innere Steuer vom Spiritus erhebt, und daß zu gleicher Zeit eine wesentliche Erhöhung des Eingangszolles aus deutschen und österreichischen Spiritus stattgefunden. Sodann gedachte er der eigenhändlichen Manipulationen, wie England, trotz seiner angeblichen Freihandelspolitik, sich vor dem Import ausländischen Spiritus schützt und endlich kam er auf die Aufnahmestellung zu sprechen, welche die Stadt Hamburg in Folge ihres Freihafens genießt, eine Stellung, durch welche die Spritfabrikanten in Berlin, Leipzig, Breslau ic. bedeutend geschädigt werden. Hamburg ist gegenwärtig berechtigt, russischen Spiritus, dessen Ausfuhr durch die möglichst billige Herstellung und sehr hohe Exportprämien besonders begünstigt ist, zollfrei einzuführen und nach erfolgter Bearbeitung wieder auszuführen. Herr von Kardorff bemerkte, er wisse in Bezug auf den leichtberührten Punkt keinen anderen Ausweg, um den gerechtfertigten Beschwerden der Deutschen Spritindustrie abzuhelfen, als daß man dem russischen Spiritus, der von Hamburg exportiert wird, das Transitrecht durch Deutschland nehme. Der Präsident des Reichskanzleramtes, Minister

Delbrück, erklärte, daß er durchaus nicht zweiste, die italienische Regierung, welche in dieser Frage keine Schußpfeilinteresse, sondern ausschließlich ein finanzielles Interesse verfolge und mit welcher gegenwärtig über die Frage verhandelt werde, sei ernsthaft bemüht, sie auf eine Weise zu lösen, welche einerseits den italienischen Finanzen und andererseits den berechtigten Verleihersinteressen Deutschlands entspreche. Da Bezug auf den Export nach Großbritannien gab der Redner ja, daß dort ein immens sehr lösbarer Schußpfeil bestehe. Die englische Regierung aber habe einmal mit der weitverbreiteten sogenannten Tempernspartei zu rechnen, welche auf möglichst wenig Einsicht von Spirit hindeute, und zum anderen mit der eigenhümlichen Stellung der Bremereise in England. Diese Partei seien sehr vermögend und politisch einfließlich, weil eine ganz ungemeine Anzahl von Einzelveräußerern von ihnen abhänge. Der Redner verhierte, sowie sich eine geeignete Gelegenheit ergeben werde, sei die Reichsregierung bereit, aus Verhandlungen bei der britischen Regierung hinzuarbeiten. Betreffs der Hamburger Uebelstrafe mache der Minister darauf aufmerksam, daß nach seiner Aussicht die Sache doch wesentlich anders liege. Eine einschränkende Maßregel durch das Reich werde kaum zulässig sein. Was gewinne man, wenn man die Fabrikation von Spirit aus russischen Spiritus von Hamburg vertreibe? Sich jetzt sei man in den russischen Höfen darum eingeschärft geworden, daß bei Destillation des Brantweins zu Spirit ein ganz hübsches Gebläß zu machen sei. Man werde einfach, wenn man diesen Prozeß in Hamburg unmöglich mache, in Petersburg und anderen russischen Höfen destillieren und ausführen, erst die rohe Ware nach Hamburg zu schicken. Man werde also einem deutschen Platz einen kleinen Geschäftsgewinn entziehen, und ihn einem anderen Ort im Auslande zuwenden. Die Gestaltung der Eisenbahntarife schee er nicht an, als eine Abnormität zu bezeichnen. Über die Anträge, welche aus Deutschland gestellt seien, um ihnen den Bezug von russischen Spiritus gegen sogenannte acquittement zu gestatten, werde in den nächsten Sitzungen der Bundesrat zu entscheiden haben. Der Bundesrat verkenne nicht die hohe Bedeutung, welche die Spiritusfabrikation für einen erheblichen Theil unseres Vaterlandes habe und er werde bestrebt sein, dieser Bedeutung gemäß, so weit es nur liegen in seinen Kräften sei, dagegen zu handeln.

* **L**eipzig, 10. Februar. Über die am vorigen Sonnabend in Dresden abgehaltene Delegiertenversammlung der sächsischen Handels- und Gewerbezammern, welche den Zweck eines vertauflichen Weinungs-Austausches in Bezug auf das Reichseisenbahn-Project hatte, vernehmen wir folgendes. Die Versammlung war von etwa 20 Delegirten besucht. Das Leipzig waren erlichst seitens der Handelskammer die Herren Eichhorn, Lorenz und Dr. Genf, seitens der Gewerbezammer die Herren Hädel und Reichert. Nach längeren Debatten wurden folgende zwei Thesen:

a) Empfiehlt sich für Deutschland der Übergang zum ausköhligen Staatbahnsystem (unter Ausschluß der bestehenden und etwa neu zu errichtenden Privatbahnen)?
b) Empfiehlt sich die Centralisierung des gesamten deutschen Eisenbahnbetriebes in einer Hand, in der des Reiches?

mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt. Für ausköhlige Reichsbahnen stimmten die Vertreter der Leipziger Gewerbezammer. Eine Anzahl Redner bezeichneten die schlechte Vorlegung eines deutschen Eisenbahngesetzes als notwendig.

- **L**eipzig, 10. Februar. In Russland „reicht“ es ganz gehörig und namentlich ist es die Industrie der Raffinerie, aus welcher größere Fakturale gemeldet werden. Es haben in Kiew fallt: M. D. Weinstein mit einer Raffinerie von 500,000 R., Ishaaf Weinstein 263,000 R., Wanson & Kappermann 556,000 R., Sperr & Hornstein 600,000 R., Liebermann 900,000 R., die Aktiva von Sperr & Hornstein bilden zwei prächtige Wagenpferde und die von Ishaaf Weinstein ein Monat vorausgezahlter Pfeile.

- **L**eipzig, 10. Februar. Der aus heute vorliegenden Verkehr-Ausweis der Turnau-Kralup-Prager-Eisenbahn pro Januar d. J. ist wiederum als gänzlich zu bezeichnen; vereinbart wurden für Personen 21,452 fl. und für Frachten 90,899 fl., zusammen also 112,351 fl.; welche Summe gegen die im gleichen Monat des Vorjahrs ein Mehr von 21,697 fl. ergiebt.

* **D**uisburg, 9. Februar. Über das Brandenburg, welches das Kohlenwerk Gräflich Gild in Oberhomburg betroffen, ist noch keiner mitzuheilen, daß von dem Feuer auch eine Anzahl beladenen Kohlenwagen und zwar sächische (wie man sagt circa 6-8) und einige bayerische, die zur Abholung zwischen den Gebäuden bereit standen, von Feuer zum Theil sehr erheblich beschädigt, bez. ganz zerstört worden sind. Was den gemeldeten vollständigen Wassermangel anbelangt, so wird dem „Bm. W.“ berichtigend mitgetheilt, daß ein solcher nicht stattgefunden habe, indem die zuerst am Brandplatze erschienene Spritze der Gemeinde Böckingen, welche der freiwilligen Feuerwehr für Schleswig, Böckingen und Oberhomburg zur Verfügung steht und die Karrenspritze der festgehaltenen Corporation mit drei Schläuchen von 1/2 Uhr bis 6 Uhr Morgens ununterbrochen gearbeitet, daß wohin das Feuer auf seinen Herd beschărmt war; daß von da an bis 10 Uhr Vormittags mit einem Schlachter der Wachdienst geschanzt, beziehlich abgelöscht wurde, zu welchen allen in einem Bassin des Schachtes das nötige Wasser sich vorgefunden. Es sei in Folge davon wohl auch das Ziel der angestrengtesten Thätigkeit

des Schachtes zu decken und das Hineinbrechen zu verhindern, sowie das Kesselhaus zu retten, als erreicht zu betrachten.

○ **D**resden, 9. Februar. Die Aktion u. Bierbrauerei zu Reichenbach hielten heute Nachmittag im Restaurationsgebäude zu Reichenbach, unter Beteiligung von 35 Actionären mit 576 Aktien und Stimmen, ihre achte ordentliche Generalversammlung ab. Die Auflösung des Rechnungswertes pro 1874/75 wurde einstimmig und ohne Debatte angestanden und die vorgesetzte Gewinnverteilung (12 Proc. Dividende, die sofort zur Auszahlung gelangt) einstimmig genehmigt. Bei den Ergänzungswahlen für den Handelsvertrag wurde mit dem Bemerkten, daß Deutschland nicht in die proponierte einzjährige Abdürfung der Vertragshauer willigen könne, bevor ein neuer Handelsvertrag zu Stande gekommen sei.

* **W**ien, 10. Februar. Wie die „Presse“ meldet, hat die deutsche Regierung die von der österreichischen für das Frühjahr vorgeschlagene Revision des deutsch-österreichischen Handelsvertrages accepptirt mit dem Bemerkten, daß Deutschland nicht in die proponierte einzjährige Abdürfung der Vertragshauer willigen könne, bevor ein neuer Handelsvertrag zu Stande gekommen sei.

* **W**ien, 9. Februar. Der Eisenbahnausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute den Gesetzentwurf über den Bau einer Eisenbahn von Bozen nach Meran genehmigt und trat sodann in die Beratung des Berichtes des Subcomitess über den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung der Albrechtsbahn mit der Tarnow-Pelzschauer Bahn und der Oesterl.-Bahn mit der Lemberg-Ezernowitz-Jaschitzer Bahn ein. In dem Berichte wird beantragt, den Verlauf der Tarnow-Pelzschauer Bahn aus dem Gesetzentwurf auszuschieden. Nach längerer Debatte wurde die Beratung fortgesetzt bis zur Beratungslastung des Subcomitess über die von dem Abgeordneten Jaworski im Laufe der Debatte eingereichten Anträge. Diese Anträge bezwecken den Übergang zur Tagesordnung über den ganzen Gesetzentwurf. Sodann die Genehmigung des Übereinkommens, welches die Regierung mit dem Curator der Prioritätsgläubiger wegen Abtretung der Oesterl.-Bahn geschlossen hat. Ferner wird von Jaworski beantragt, die in dem Artikel 1 des Übereinkommens mit der Albrechtsbahn vom 10. September erwähnten Eisenbahnlinien unter näher festzustellenden Bedingungen durch den Staat anzulangen, und endlich soll die Regierung ausgesfordert werden, sich wegen Herabführung des Abschlusses der Linie Lemberg-Tomasch mit der russischen Regierung ins Einvernehmen zu setzen.

* **W**ien, 9. Februar. Der volkswirtschaftliche Ausschuß des Unterhauses hat bei Beratung des rumänischen Handelsvertrages einen Antrag angenommen, in welchem der Grundzusatz ausgesprochen wird, daß die für Österreich aus Tractaten mit der Porte erworbenen Rechte auch jetzt noch Rumänien gegenüber bestehen und daß Österreich auf diese Rechte niemals verzichtet habe. Der Handelsminister hatte bei der Beratung erklärt, daß diese Auskunftsansprüche des Ausschusses mit denjenigen der Regierung übereinstimmen. In einem weiteren Antrag zu dem rumänischen Handelsvertrage wird das Bedauern darüber ausgedrückt, daß es bei dem Abschluß der Convention nicht gelungen sei, die gleichmäßige Behandlung aller österreichischen Staatsbürgler ohne Unterschied der Concession durchzuführen.

* **W**ien, 9. Februar. Wie die „Presse“ meldet, wird die ungarische Regierung in nächster Zeit einen Gesetzentwurf, betreffend die Erhöhung der Garantie der Rauchax-Oderberger Eisenbahn um 250,000 Gulden zum Zwecke weiterer Bauten und betreffend die Einheitsbildung des Übereinkommens mit der österreichischen Regierung wegen Theilung der Betriebsrechten einbringen.

* **M**adrid, 9. Februar. Der Vorstand des Pariser Comités hat am 6. dieses Monats ein Schreiben erlassen, welches nach einer längeren Darlegung der Verhältnisse, wie folgt schließt: „Durch gerechte Prozesse und gebäßige und ungerechte Angriffe gegen die gegenwärtigen Leiter der Stadt Madrid werden die Interessen der Loope-Besitzer, auf die es allein in dieser schwierigen Angelegenheit ankommt, wesentlich gefährdet und eine vorzüglich jezt nahe bevorstehende günstige Regelung in weite Ferne gerückt.“

* **L**ondon, 9. Februar. Die Correspondenz betreffend den Ankauf der Suezcanal-Aktien des Khedive durch England ist nunmehr veröffentlicht worden. Dieselbe beginnt mit dem 15. November 1875 und schließt mit dem 8. Januar d. J. In 56 Seitenstücken werden die Details der Unterhandlungen wegen des Kaufs und das Arrangement mit dem Haush. Rothschild mitgetheilt. Weiter enthält die Correspondenz die bereits bekannten Schreiben Derby's an Lyons vom 20 und 27. November vor Jahres, sowie das ebenfalls schon bekannte Schreiben Lefèvres. Außerdem wird in derselben ein Schreiben des englischen Börschaffers in Berlin, Russell, veröffentlicht, in welchem dieser mittheilt, daß Börsen habe bei der Anzeige von dem Ankauf der Suezcanal-Aktien sich sehr beßrigt über diese Operation ausgesprochen und dieselbe anstrenglich gebilligt. Wie aus der Correspondenz hervorgeht, mache der Khedive daran am 25. November d. J. das Anerbieten, daß ihm zu stehende Recht auf 15 Proc. von den Nettoeinnahmen des Suezcanals an England zu verkaufen. Derby lehnte dies Anerbieten ab und forderte den diplomatischen Agenten Englands in Ägypten, Stanton, auf, dem Khedive mitzutheilen, daß die englische Regierung eine Handlung des Khedive, welche ihm die Kontrolle über den Suezkanal entziehen würde, für unvereinbar halte mit der Integrität des ottomanischen Reiches.

* **N**ürnberg, 8. Februar. Nürnberg gegründeter Ludwig-Eisenbahn. Der Verwaltungsrath schlägt der am 23. d. M. zusammenstehenden Generalversammlung die Vertheilung einer Superdividende von 14 Proc. vor, so daß sich einschließlich der bereits im Juli d. J. begahlten Zwischenzinsen von 6 Proc. eine Gesamtdividende von 20 Proc. pro 1875 heraussetzt. Seit einer Reihe von Jahren lieferte die Bahn dasselbe Ertragnis.

* **S**odenburger Maschinenfabrik. Wie bekannt, endete der Prozeß gegen die Gründer mit der Freisprechung der Angeklagten. Der Staatsanwalt hat jedoch Appellation eingereicht und es ist nun in der zweiten Instanz ein neues Beweisverfahren angeordnet worden. Es sollen als Zeugen zunächst Diejenigen vernommen werden, welche auf den heiteren Zeit veröffentlichten Prospect ihre Aktien zeichneten.

* **W**ien, 10. Februar. Wie die „Presse“ meldet, hat die deutsche Regierung die von der österreichischen für das Frühjahr vorgeschlagene Revision des deutsch-österreichischen Handelsvertrages accepptirt mit dem Bemerkten, daß Deutschland nicht in die proponierte einzjährige Abdürfung der Vertragshauer willigen könne, bevor ein neuer Handelsvertrag zu Stande gekommen sei.

* **W**ien, 9. Februar. Der Eisenbahnausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute den Gesetzentwurf über den Bau einer Eisenbahn von Bozen nach Meran genehmigt und trat sodann in die Beratung des Berichtes des Subcomitess über den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung der Albrechtsbahn mit der Tarnow-Pelzschauer Bahn und der Oesterl.-Bahn mit der Lemberg-Ezernowitz-Jaschitzer Bahn ein. In dem Berichte wird beantragt, den Verlauf der Tarnow-Pelzschauer Bahn aus dem Gesetzentwurf auszuschieden.

* **W**ien, 9. Februar. Der Eisenbahnausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute den Gesetzentwurf über den Bau einer Eisenbahn von Bozen nach Meran genehmigt und trat sodann in die Beratung des Berichtes des Subcomitess über den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung der Albrechtsbahn mit der Tarnow-Pelzschauer Bahn und der Oesterl.-Bahn mit der Lemberg-Ezernowitz-Jaschitzer Bahn ein. In dem Berichte wird beantragt, den Verlauf der Tarnow-Pelzschauer Bahn aus dem Gesetzentwurf auszuschieden.

* **W**ien, 9. Februar. Der volkswirtschaftliche Ausschuß des Unterhauses hat bei Beratung des rumänischen Handelsvertrages einen Antrag angenommen, in welchem der Grundzusatz ausgesprochen wird, daß die für Österreich aus Tractaten mit der Porte erworbenen Rechte auch jetzt noch Rumänien gegenüber bestehen und daß Österreich auf diese Rechte niemals verzichtet habe. Der Handels-

Leipziger Börse am 10. Februar.

Den Meldungen von den auswärtigen Märkten folge gewiß es in der That mehr und mehr den Anschein, als ob sich die Spekulation um den bekannten österreichischen Creditbank in dem Hintergrund gedreht. Sämtliche Börsen sind die österreichisch-französische Staatsbank gezwungen zu sein, legiere hatten gestern eine wichtige Courtentzugsaktion ausgeübt, ohne daß ein eigentlicher Grund hierfür angegeben wurde. Gleichwohl am Dienstag, so nahmen auch gestern wieder an der Berliner Börse die Eisenbahnanlagen das Vorzeile zu Gunsten, während die internationale Spekulationswelle eine höchst ungewöhnliche Rolle spielt. Unsere Börse zeigt eine unerwartet freundliche Börsenmood; die Stimme war auf jämmerlichem Vertragsgebiet ohne Auskunft ausgestanden. Gegenüberliegenden machten sich nur sehr sporadisch bemerkbar und waren durch Preisabschläge rechtlich angenommen. — Die Geschäftstätigkeit war freilich zu 1/2 gemindert und von Belang und blieb fast in der Handelsstadt wieder auf die bekannten Effeten befrüchtet, indem man dagegen dort in diesem ein angenehmer Verkehr, sodass das Gelände ausnahmsweise die Börse einen bedeutenden Anziehungskreis bildet. Von Berlin aus Wien liegen fast unveränderte Kurse ein.

Der Börsen d. r. deutscher Börse konzentrierte sich auf das Gebiet der Eisenbahnaktien, wo der Verlehr eine animierte Gestaltung annehmen, womit auch eine weitere Steigerung des Courtes im Zusammenhang stand; als sehr belebt wurden uns überwiegend Leipzig-Dresden, die gebrachten Cours mit 9 1/2 überwunden; über waren immer: Bergfreiheit, Kuhalter, Postdamer (+ 3), Berlin-Sietz (+ 1,75), böhmische Nordbahn, Chemnitz-Wunsiedel (+ 3), Altmühl, Thüringer Bahn und jenseitige Börsen. Einige ältere und jüngere und Lat. C: Erfurterbörse wurden trotz großer Verlustabsichten nur unerheblich im Cours absteigen und wurde das belangreiche Materialisch abgebaut; Görlitz-Gera bediente sich, Halle-Saale und Wittenbörde höher. Wittenbörde und Coburg-Münsterlinie etwas höher bleibend. Wittenbörde-Lippstadt und Lüneburg eine kleine Rückendeckung.

In Sachsen ging es ähnlich still zu; das Gesetz war ohne Belang und die Eisenbahnabschläge wenigstens; Leipzig-Credit recht fest und in möglichen Beiträgen sechzig; Berlin-Dresden gab gleich wie Lößlinger Bahn im Cours nach; Königsberg-Bahn und Weimar, die Coburg und Gera-Credit gingen leicht zu älteren Coursen um, ebenfalls etwas nach nach; Weimar-Credit und Weimarische Bahn mäßig; Börsenbank höher; Coburg-Credit erhöhte in den möglichen Umfassen 1,50 im Cours.

Von den industriellen Werken sollten sich Vereinsbierbrauer-Aktien bei einem Verlehr zu 3 Proc. höher; Godthauser gemäß fest, Zinnstollen fanden zu geübten Coursen gute Nehmer.

Unter den Stammunternehmen gelten namentlich Chemnitz-Aue-Kauf und Weimar-Gera, die 0,75 im Cours angingen, als beliebt; Sachsen-Wunsiedel und Magdeburg-Halberstädter schlossen sich an und arbeiteten um 1 Proc.; Görlitz-Gera behauptet.

Hoffmanns ruhig; Rhenania-Aktien besser, ebenso wie früheren Pr.-A.; Berg-Stammaktien im Lebhaftesten Verkehr; Augs.-Niederbayern, Friedr.-Königlich-Kreisberg und Rhenania II niedriger.

Im dänischen Berlin steht das Geschäft andauernd einen lebhaften Charakter und traten keine weiteren Anbauten, insbesondere die Leipziger-Dresdener, von denen zu erkennen waren, daß sie nicht in möglichen Beiträgen zu plazieren sind, an die Höhe des Verlehrs; von österreichischen Sachen kamen die besten Preise wieder gestiegen und die höchste Börsenwert auf und daß man ihre Voraussetzung nicht angezapft; Aufsicht, Aufsichtsbrüder, Börsen und Turnauer eine kleine Rückendeckung.

Deutsche Börsen sind aber fest; Südl.-Schlesische Landrente, Landeskultur, Erd- und Sandbörse, Landrenten, Kommunalbank, Schuldenbeschreibungen der Allg. Disconto-Kreditanstalt und 4 Proc. Leipziger Städteabgaben gefunden. Ausländische Börsen fest; Börsen zu höhern Raten gefordert, über Raten gingen zu 112 1/2 um. R.-L.-Börsen niedriger gefragt.

Sorten bei unveränderten Coursen fand ohne Umfrag; Napoleonbörse waren zu letzter Raten nicht erhältlich.

Wechsel steht fest und fällt durchweg höher; belebt waren ziemlich sämtliche Devisen.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

* **B**erlin, 10. Febr. Börsenbericht. (Telegramm.) Die heutige Börse verlor in ziemlich steifer Haltung und konnten Creditinstituten ihren Cours erhöhen. Börsenfest und ziemlich lebhaft. Börsen und Industriebrüder beobachtet. Börsenpapier gefragt. Wertpapiercont 2%, Proc.

* **R**atibor wird abgewickelt. Credit 300, Franken 123,25, Darmunder 8,25, Laute 28, Bergische 80,50, Münchner 26,75, Rheinische 114,50, Salzgitter 83,75, Annahmier 26,75, Weißbörde 15,50.

* **F**rankfurt a. M., 9. Februar. Obgleich weitere voluminöse Entwicklungen über die Prager Creditanstalt nicht vorliegen und solche nach einer Kundgebung der Creditanstalt vor deutscher Unternehmung nicht zu erwarten sind, scheint der überaus ungünstige Eindruck, den der Bergang macht, an der Börse doch noch bekräftigte Radikalisationen auszuüben. Die Kunden gelten als beste, nach letzter Befreiung im genügenden Wert dr. als erschöpft, matt und waren am Spekulationsmarkt: deutscher Creditinstitute und Staatsbahnen ziemlich langsam. Für die Börsen des letzteren Effets war ein spezielles Risiko, nämlich das von Paris aufwerthende: Schrift von einer nur 35 Proc. betragenden Dividende, maßgebend. Was die Börsen betrifft, so blieben die deutlichen Meldungen für die eingetretene Befreiung nicht verantwortlich gemacht werden, indem die neuen Abschläge in Börsen für Deut's im englischen Oberbaute in Börsen der Orientfrage, — darin unmittelbar, daß durch die Annahme der Autostadt-Rate seitens der Börsen die illischen Umländer ihre europäische Bedeutung verlieren würden, — heraußgeholt und beobachteten sich deshalb nur in geringem Grade an der abschließenden Befreiung. Gegen Sölden des nicht sehr belebten Börsenwerts verlorde sich auf höhern Börsen Notizen die Leistung wieder etwas zu beobachten. Börsen waren wiederum zu leicht zu beobachten.

* **G**örlitz-Gera, 9. Februar. Die Börsenberichte beweisen sich zwischen 184—3 und 185%, Staatsbahnen bewegen sich zwischen 257—7—1/4—5% und 256%. Börsen zeigen 98—7 1/4 und 97%. Deut's Bahnen liegen größtenteils mäßig, nur Börsenbrüder schlossen etwas höher.

* **A**ugsburg, 9. Februar. Börsenbericht. Deut's Börsen waren ebenfalls zum Theil niedriger, namentlich Prädikat. Deut's Handelsgesellschaft und Reichsbank. Deut's.

Februar.

und Deutsc^h. Effektenbank höher. Staatsbank fest. Unpar. Öffentl.-Staatsobligationen und neue Börsen getagt und höher. Spanier etwas milder. Preise haben wenig verändert. Wolfe bekommt 1854er und 1864er höher. Von Wechseln London und Kopenhagen höher. Norw^s blüher. Privatdiskonto ca. 2^{1/2} Proc.

Bauklausurweise. Berlin, 10. Februar. Wissens-
schaft der Reichskanzlei vom 7. Februar.

Kassa.

- 1) Metallhandel (der Befand an com-
mähligen deutschem Gold u. an Gold in
Barren ob. ausländ. Münzen) das Bilde
seitn zu 132,2 berechnet. A 460,383,000 Rbn. 9,269,000
- 2) Befand an Reichskassen-
schweine 35,535,000 Rbn. 616,000
- 3) bo. an Noten und Bank 8,985,000 Rbn. 4,429,000
- 4) bo. an Wechseln 374,812,000 Rbn. 13,891,000
- 5) bo. an Lomb.-Forderung 52,748,000 Rbn. 2,349,000
- 6) bo. an Effecten 136,000 Rbn. 121,000
- 7) bo. an jüngsten Aktiven 35,788,000 Rbn. 236,000

Tafeln.

- 8) das Grundkapital 115,824,000 Rbn. 424,000
- 9) der Reichtsfeind 12,000,000 unverändert.
- 10) der Betr. u. umlauf. Not 645,551,000 Rbn. 11,650,000
- 11) die jüngste tgl. lädi-
gen Vermögensleistungen 76,548,000 Rbn. 2,676,000
- 12) die an eine Rücksicht-
stelle geb. Verbindlichkeiten 96,101,000 Rbn. 3,671,000
- 13) die jüngste Befreiung 2,157,000 Rbn. 418,000

C Wien, 9. Februar. Monats-Klausur der öster-
reichischen Nationalbank. *)

Ratenzinsen 281,919,46% Rbn. 1,559,140 R.

Metallzins 135,975,335 Rbn. 597,673 R.

Zu Metall zahlbare

Befrei.

- 14) Befrei 11,105,404 Rbn. 34,493 R.
- 15) Staatsschulden, die der

Bank geboten 3,378,032 Rbn. 1,489,297 R.

Wechsel 108,127,948 Rbn. 474,230 R.

Lombard 30,061,100 Rbn. 773,600 R.

Zinsel. Hölzerne u. hören-
mäßige angekommene

Pausabreite 3,712,733 Rbn. 222,267 R.

*) Rdn. und Klausur gegen den Stand vom 26. Januar

London, 9. Februar. Pausabreite 3%, Prozent.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 9. Februar.

Die Einnahmen der französisch-österreichischen

Staatsbahnen betragen am 5. und 6. Februar

148,839 R.

— Annähernde Eisenbahnen. Im Januar

548,410 R. (— 205,670 R.)

— Kaisig.-Tepliger Eisenbahnen. Im Januar

199,028 R. (+ 42,647 R.)

— Olai.-Gneuer Eisenbahn. Im Januar

70,062 R.

— Kaiser Ferdinand.-Nordbahn. Im

Jänner 2,021,511 R. (+ 46,365 R.)

— Oberösterreichische Eisenbahnen. Die Einnahmen

betragen im Januar: a) Oberösterreichische Eisenbahnen 2,917,829 R. (+ 512,40); b) Oberösterreichische Zweig-
bahnen 37,930 R. (+ 1516 R.); c) Brüssel-Vienna-Gesamtbahn 523,920 R. (+ 11,505 R.); d) Stettiner-
Bohmer Bahn 325,005 R. (+ 69,718 R.); e) Brüssel-Mitteldeutsche Bahn 195,322 R. (+ 60,611 R.). Somach beträgt die Gesamt-Einfahrt-Einnahmen im Januar 2,3.
148,640 R.

Verlorenzungen. Rouen und Le Havre 50.
Rouen-Poort. Sitzung am 1. Februar. Auszahlung

am 1. Mai. Hauptzins: R. 14810 mit 20,000 R., R. 15744 6600 10179 13382 35210 mit je 1800 Francs.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Albert

Kunkel in Rumänien soll je in Polen. Zah-
lungs-Einstellung: 4. Februar. Empfohlener Zah-
lungstermin: 10. Februar. Kaufmann Albert: Rumänien

beträgt die Gesamt-Einfahrt-Einnahmen im Januar 2,3.
148,640 R.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen.

Notiz des am 19. Januar bekannt gewordenen Fal-

laments der öster. Eisenbahnen. Charakter ist s. &

Monnier erhält die "Times", daß die Creditoren
sich mit folgender Anerkennung einverstanden erklärt
haben: 50 Proc. zahlbar während des laufenden Jahres,
20 Proc. zahlbar in 1877 und der Rest in vier gleichen

Terminen, die sich über 4 Jahre erstrecken, mit Zinsen
von 5 Proc. p. a.

Stuttgart. 7. Febr. Monatsindustriebericht.

Die heutige Woche war gänzlich schwach, doch waren

die Umläufe sehr gering. Die Webereien sind zum

größten Theil mit Garnen bis April gebedt und wollen

wieblich die heutigen Fortbewegungen nicht genehmigen.

Man verlangt jetzt 36,42% Wapp und 35,00% R.

bis 122 R. 20/20 der 25.—26. J. alles per Rollenfund

netto, für Mai 89.—90. R. 20/20 Wapp 91.—92. R.

20. Krossel 100.—103. R. Von Edelholz netzen 19/18

34,82% Kalkots 121/2.—131/2. R. Rösche Böse am

Montag des 6. Mär.

+ Trautensee, 7. Februar. Garumarkt. Trotz

der ungünstigen Witterung war der Marktbedarf

eins ganz bedeckender und hatte ein wenig gleich

den heutigen reduzierten Industrieverhältnissen ent-
sprechend, so daß sogar Begehrung bestand.

Der Umsatz, wieblich nur für momentanen Bedarf, gehal-
te sich recht lebhaft, und wurden bei leichtem Tendenz
nachstehend verzeichnete, teilweise erhöhte Preise er-
zielt: Langarm: R. 10 71.—74. R. Nr. 12 61 bis

64 R. Nr. 14 55.—58. R. Nr. 16 51.—55. R. Nr. 18

48.—53. R. Nr. 20 47.—51. R. Nr. 22 45.—49. R. Nr.

25 44.—47. R. Nr. 28 43.—45. R. und Nr. 30 42 bis

44 R. per Schod; Langarm: R. 30 48.—50. R. Nr.

35 43.—46. R. Nr. 40 39.—42. R. Nr. 45 38.—40. R.

R. Nr. 50 36.—39. R. Nr. 55 33.—37. R. R. 60 34

bis 36. R. Nr. 65.—70 33.—35. R. je nach Qualität,

übliche Zustimmung.

Universität, 9. Februar. Im heutigen Wollauktion

waren 155 Ballen Fustos - Ropes, 781 Ballen

Ronitido- und 95 Ballen diverse Wolle angeboten.

Es wurden 1403 Ballen Fustos - Ropes

Ronitido- und 87 Ballen diverse Wolle veraukt.

Preise unverändert.

* New-Orleans, 5. Februar. Baumwolle. Preise

ohne Veränderung. Rites amerikanisches Classement:

Häute

Dampf.

Ordinary 4 Proc. 56,90 — 4 5,04

Groß Ordinary 65,25 — 5,77

Ordinary 75,15 — 6,62

Wolling 80,70 — 7,10

Groß Wolling 87,70 — 7,70

Wochenpreis 60,882 Ballen gegen 72,032 Ball.

in der vergangenen Woche. — Wechselkurse: Paris

4,62, London 5,45. Frankt per Segler nach Über-
see 1/2 Proc. Härte 4 Proc. 5,00

Häute 100 R. netto, loco 18.—

Wolling 100 R. netto, loco 18.—

Wolling 100 R. netto, loco 18.—

geiformes 67 R. R. per Februar-Wapp 67 R. R.

Unterländer.

Debut, 8. Februar. Baumwolle ist sehr

geringen zwischen den jüngsten

Preisen gründlich

etwas höher. Danach waren

noch Gründlicher

etwas höher. Danach waren

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1876.

Wechsel.		Divid. pr.	Einz.-T.	Börsch.-Name - Art.	pr. St. Thir.		Einz.-T.	Bank.-Name - Art.	pr. St. Thir.
		1874/1875	%				Jan. Juli		
Amsterdam pr. 100 Ct. N. . . .	N. B. p. 2 M.	188,45 G.	87/4	4 Jan. Altenburg-Zeitz	104	104 br. u. G.	1	Altona-Kiel	540 n. 100
	N. B. p. 2 M.	185,40 G.	7	do. Anhalt-Tepitz	100 n. F.	107 n.	do.	Anholt-Kiel	106,75 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frts.	N. B. p. 2 M.	81,15 G.	8	do. Bergisch-Märkische	100	89,50 G.	1	Anholt-Walpurgi	89
London pr. 1 L. Sterl. . . .	N. B. p. 2 M.	20,44 G.	87/4	6 Jan. Juli Berlin-Anhalt	106,50	106,50 br. u. G.	4	Berlin-Anhalt	97,25
Paris pr. 100 Francs	N. B. p. 2 M.	20,26 G.	9	do. Apr. Ost. Berlin-Dresden	100	—	4	do. Litt. A. . . .	do.
	N. B. p. 2 M.	81,15 G.	10	do. do. — B. . . .	do.	—	4	do. — C. . . .	99
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	N. B. p. 2 M.	80,40 G.	11	do. Berlin-Potsdam-Magdeb.	do.	—	4	do. Berlin-Hamburg	99
Warschan pr. 100 S.-R. . . .	N. B. p. 2 M.	—	12	do. Berlin-Stettin	100	125 br.	4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	100-100
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	N. B. p. 2 M.	176 G.	13	do. Böhmländ. Nordnach. . . .	146,50	44,50 br. u. G.	4	do. Berlin-Schweidn.-Preßb. 1868	103,10
	N. B. p. 2 M.	174,55 G.	14	do. do. — D. . . .	do.	—	4	do. Berlin-Schweidn.-Preßb. 1868	96,10
			15	do. Bresl.-Schweidn.-Preßb. . . .	78 G.	—	4	do. do. IR. E. . . .	89
			16	do. Bresl.-Schweidn.-Preßb. . . .	125	125 br.	4	do. do. IR. E. . . .	300
			17	do. do. — E. . . .	do.	—	4	do. Chemnitz-Kometen	88
			18	do. do. Chemnitz-Würschau	100	—	4	do. Chemnitz-Würschau	26 G.
			19	do. do. Cottbus-Grossenhain	160	—	4	do. Cottbus-Grossenhain	104 G.
			20	do. do. — F. . . .	do.	—	4	do. do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat. . . .	112,30
			21	do. do. — G. . . .	do.	—	4	do. do. — Anatol. v. 1854	10
			22	do. do. — H. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			23	do. do. — I. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			24	do. do. — J. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			25	do. do. — K. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			26	do. do. — L. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			27	do. do. — M. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			28	do. do. — N. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			29	do. do. — O. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			30	do. do. — P. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			31	do. do. — Q. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			32	do. do. — R. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			33	do. do. — S. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			34	do. do. — T. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			35	do. do. — U. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			36	do. do. — V. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			37	do. do. — W. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			38	do. do. — X. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			39	do. do. — Y. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			40	do. do. — Z. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			41	do. do. — A. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			42	do. do. — B. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			43	do. do. — C. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			44	do. do. — D. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			45	do. do. — E. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			46	do. do. — F. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			47	do. do. — G. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			48	do. do. — H. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			49	do. do. — I. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			50	do. do. — J. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			51	do. do. — K. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			52	do. do. — L. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			53	do. do. — M. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			54	do. do. — N. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			55	do. do. — O. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			56	do. do. — P. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			57	do. do. — Q. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			58	do. do. — R. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			59	do. do. — S. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			60	do. do. — T. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			61	do. do. — U. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			62	do. do. — V. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			63	do. do. — W. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			64	do. do. — X. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			65	do. do. — Y. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			66	do. do. — Z. II. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			67	do. do. — A. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			68	do. do. — B. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			69	do. do. — C. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			70	do. do. — D. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			71	do. do. — E. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			72	do. do. — F. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			73	do. do. — G. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			74	do. do. — H. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			75	do. do. — I. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			76	do. do. — J. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			77	do. do. — K. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			78	do. do. — L. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			79	do. do. — M. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			80	do. do. — N. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			81	do. do. — O. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			82	do. do. — P. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			83	do. do. — Q. III. . . .	do.	—	4	do. do. — 1866	99,60
			84	do. do. — R. III. . . .					